39. Jahrgang. Donnerstag, 28. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22850. 1897.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter“ und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund.“ Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Die Beilegung des Hofconflicts.

Berlin, 28. Okt. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Darmstadt geschrieben: Das Gefühl der Kränkung, welches der Großherzog von Baden durch die kurze telegraphische Ablehnung seines Besuches seitens des Kaisers von Rußland erfahren hat, ist durch eine briefliche Aussprache seiner Härten entkleidet worden. Jede Verstimmung ist auf beiden Seiten beseitigt.

Unser Beileid den Entrüstungspolitikern, denen hiermit der schöne Stoff so völlig ausgeht!

Karlsruhe, 28. Okt. Das Hauptresultat der badischen **Wahlen** ist der Sieg der vereinigten Opposition der Demokraten und Socialdemokraten in Karlsruhe; ferner der Sieg der Socialdemokraten in Mannheim. Schon die wenigen, bis jetzt vorliegenden Resultate haben ergeben, daß die **Mehrheit der Nationalliberalen** in der aus 63 Mitgliedern bestehenden Kammer, in welcher bisher 32 Nationalliberale saßen, beseitigt ist.

Lübeck, 28. Okt. Der am 1. April begonnene **Streik der Möbeltischler** ist zu Ungunsten der Arbeiter beendet.

Brüssel, 28. Okt. In der belgischen Kammer haben die Socialdemokraten soeben eine **Interpellation** wegen des **Hamburger Majestäts-Beleidigungsprozesses** eingebracht.

Kopenhagen, 28. Okt. Der Locomotivführer Hansen, welcher das Eisenbahnunglück auf dem Bahnhof Gjentofte am 11. Juli verschuldet hat, ist zu 4 Monaten Gefängniß und 44 000 Kronen Schadenersatz verurtheilt worden. (An dem genannten Tage fuhr, wie erinnerlich sein wird, der Schnellzug von Helsingör auf dem Bahnhof Gjentofte in einen Personenzug. Es wurden circa 50 Personen getödtet und weit mehr verwundet.)

Athen, 28. Okt. Die **Finanzcontrol-Commission** ist gestern im Finanzministerium zu ihrer ersten Sitzung zusammengetreten. Rußland war in derselben nicht vertreten, da der russische Delegirte noch nicht ernannt ist. Der Finanzminister setzte in längerer Rede die finanzielle Lage des Landes auseinander. Die Sitzung wurde aufgehoben, ohne daß ein Beschluß gefaßt wurde.

Pläne des „König-Vaters“ von Serbien.

Prag, 28. Okt. Das tschechische Blatt „Narodni Listy“ verzeichnet folgende sensationelle Nachricht aus Serbien: Exkönig Milan hat ohne Vorwissen des Königs eine Unterredung mit dem Metropoliten Michael gehabt, in der er eine definitive Entscheidung in der Ehescheidungssache mit Natalie verlangt hat, weil er behufs Erhaltung der Dynastie eine neue Ehe eingehen wolle. Der König Alexander sei krank und wolle in's Ausland gehen, wo er medizinische Autoritäten in der Nähe habe. Der König werde den Königstitel beibehalten und Milan mit der Bezeichnung „König-Vater“ in Belgrad regieren. Die Angelegenheit ist noch zwischen Milan und dem Metropoliten in der Schwebe.

(Der ganzen Sache gebührt als Schluß zunächst nur ein Fragezeichen. Man würde dem braven Herrn Milan schön heimleuchten, wenn er wirklich mit solchen Plänen kommen wollte. D. R.)

Politische Uebersicht.

Danzig, 28. Oktober.

Voraussichtliches Ende der Krisis!

Der Krisengerüchte sind genug gekommen, verschwunden und wieder erschienen. Auch heute früh gab es aus „gut unterrichteten“ Kreisen, wie unsere Leser wissen, zwei ganz entgegengesetzte Versionen: Fürst Hohenlohe bleibt — die eine, Fürst Hohenlohe geht und sein Nachfolger wird Graf Waldersee — die andere. Wir bitten unsere Leser, sich mit uns noch einige Tage in Geduld zu fügen; dann, so heißt es von allen Seiten, wird und muß die Entscheidung über den Militärstrafprozeß nnd damit über das Bleiben oder den Rücktritt des Kanzlers erfolgen. Ohne uns an den Erörterungen und Vermuthungen der verschiedenen Seiten zu betheiligen, geben wir nur nachstehend einige uns zugehende Telegramme und Correspondenzen.

Es wird uns telegraphirt:

Berlin, 28. Okt. (Tel.) Die „National-Ztg.“ schreibt heute: „Wir haben Grund zu der Annahme, daß mit der Entschließung über die Reform der Militärstrafprozeßordnung und da der Reichskanzler Fürst Hohenlohe an seiner Absicht festhält, sein Versprechen, einen Entwurf dem Reichstage vorzulegen, zu erfüllen, auch die Entscheidung über das Verbleiben des Reichskanzlers nahe bevorsteht. Wie es scheint, hat die Erklärung des baierischen Kriegsministers zur Zuspitzung der Situation beigetragen; vielleicht ist auch in anderen leitenden Persönlichkeiten als beim Reichskanzler der Entschluß gereift, die Angelegenheit nicht länger in dem Halbdunkel zu lassen, zu dessen Erzeugung das baierische Reservatrecht benutzt ist. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat der Reichskanzler vor seiner Ankunft in Berlin der Auffassung Ausdruck gegeben, daß eine Entscheidung erfolgen müsse.“

Ferner wird uns aus Berlin von unserem ⚭-Correspondenten geschrieben:

Die Erklärung, welche Kriegsminister v. Asch im baierischen Abgeordnetenhause bezüglich der Aufrechterhaltung des baierischen obersten Militärgerichtshofes abgegeben hat, erhält eine charakteristische Beleuchtung dadurch, daß dieselbe in Beantwortung der Rede der Abgg. Orterer und v. Vollmar erfolgte. Jedenfalls hat der baierische Kriegsminister keinen Versuch gemacht, die Anklagen, welche der socialdemokratische Redner gegen die norddeutschen Officiösen erhoben hat, im einzelnen zurückzuweisen. Er begnügte sich damit, die Auslassungen der norddeutschen Presse als großentheils unzutreffend zu bezeichnen. Zur Sache bestätigte er aber, daß Baiern die Aufrechterhaltung seines obersten Militärgerichtshofes als ein „auf Vertrag begründetes Reservatrecht“ ansieht; wobei er selbstverständlich den Vertrag vom 23. November 1870 betreffend den Beitritt Baierns zum Bunde im Auge hatte. Freilich hat Herr v. Asch nicht gesagt, daß Baiern unter allen Umständen entschlossen sei, an diesem „Reservatrecht“ festzuhalten. Er fügte nämlich hinzu, bezüglich der Behandlung der Reservatrechte halte die Regierung auch jetzt noch an der Auffassung fest, welche der Finanzminister v. Riedel im Jahre 1887 im Abgeordnetenhause zum Ausdruck gebracht habe, nämlich an der Auffassung, daß ein Verzicht auf dieselben nicht ohne Zustimmung des Landtages zulässig sei. Durch diese Stellungnahme wird, wie man leicht erkennt, die Lage der Militärstrafprozeßordnung nicht gerade vereinfacht. Unter allen Umständen ist aber zu erwarten, daß endlich der Discussion über diese Frage, bei der die Presse im Dunkeln tappt, ein Ende gemacht wird und man erfährt, ob und in welcher Form die Vorlage an den Reichstag gebracht werden soll. Bis dahin wird man auch die Krisengerüchte auf sich beruhen lassen können.

Das Urtheil im Prozeß Mendel-Steinfels.

Die Abweisung der Beleidigungsklage, welche der Director der Halle'schen Landwirthschaftskammer, Frhr. v. Mendel-Steinfels, gegen die Mitglieder der Börsencommission der Halle'schen Productenbörse eingeleitet hatte, macht einem nahezu einjährigen Streit ein Ende. Hr. v. Mendel hatte im Dezember v. J. in einer Versammlung, in der es sich um die Gründung von Silogenossenschaften handelte, behauptet, die Productenbörsen in Berlin, Magdeburg und Halle hätten Wochen lang Notirungen gemacht, welche um 20—25 Mk pro Tonne niedriger gewesen seien, als die thatsächlich gezahlten, und knüpfte daran die Bemerkung, daß die Kaufleute von der Mitwirkung der Landwirthe nichts wissen wollten. Die Börsencommission in Halle bezichtigte darauf Herrn v. Mendel der wissentlichen Entstellung der Wahrheit. Herr v. Mendel, der es für sein gutes Recht hält, zu schießen, aber über das Wiederschießen empfindlich ist, klagte darauf gegen die Commission wegen Beleidigung. Nachdem die Verhandlung vor dem Schöffengericht schon am 20. d. M. stattgefunden, ist nunmehr, wie im Morgenblatt schon telegraphisch kurz gemeldet, das Urtheil verkündigt worden, welches die Klage des Herrn v. Mendel zurückweist. Einen Versuch, die Richtigkeit seiner Anklagen gegen die Börsennotirungscommission zu beweisen, hat Frhr. v. Mendel vor Gericht nicht gemacht, obgleich er den Termin für die Verhandlung zweimal mit der Begründung hat vertagen lassen, daß er das Beweismaterial noch vervollständigen werde. Im Gegentheil versuchte er vor Gericht einen Vergleich zu Stande zu bringen, indem er einen Theil seiner Behauptungen zurückzunehmen sich bereit erklärte; nur die Hauptsache, nämlich die um 20—25 Mk. niedrigere Notirung wollte er nicht zurücknehmen, weil er, wie er sagte, sich dadurch vor den Landwirthen lächerlich machen würde. An dieser Weigerung aber scheiterte der Ausgleich.

Der Wagenmangel auf den preußischen Staatsbahnen.

Ueber den Wagenmangel ergreifen wiederum die officiösen „Berl. Pol. Nachr.“ das Wort und weisen zunächst darauf hin, daß alle Provinzen gleichmäßig von der Calamität betroffen würden und daß namentlich auch die Landwirthschaft in keiner Weise bevorzugt werde. Das Blatt giebt dann eine Schilderung der Thätigkeit des Centralwagenbureaus in Magdeburg, die sich mit den Auslassungen deckt, welche wir vor einiger Zeit schon über dasselbe Institut gemacht haben. Die Gründe des Wagenmangels werden in der ungewöhnlich starken Steigerung des Versandes gesucht, an dem in erster Linie die Exportindustrie betheiligt sei, dann heißt es weiter:

„Was den Waggonmangel anlangt, so ist von der Staatseisenbahn-Verwaltung alles gethan, was zu der dem steigenden Verkehrsbedürfnisse entsprechenden Vermehrung des rollenden Materials dienen konnte. Wie seit 1894 für eine Viertel Milliarde Betriebsmaterial theils beschafft, theils wenigstens bestellt ist, so sind auch jetzt die deutschen Waggonfabriken mit Lieferungen für die Zeit bis zum 1. April nächsten Jahres voll beschäftigt und es wird schon jetzt die Vergebung der in dem Sommerhalbjahr nächsten Jahres auszuführenden Lieferungen vorbereitet. Mehr als in den letzten Jahren für Verstärkung des Wagenparks geschehen ist und noch geschieht, konnte unmöglich geleistet werden, es sei denn, **daß man das Ausland zum Mitbewerb für die Lieferung der erforderlichen Güterwagen heranzog.** Aber auch diejenigen Preßstimmen, welche namens oder doch im Interesse der heimischen Industrie die Klagen über Wagenmangel am lautesten erschallen lassen, werden schwerlich behaupten wollen, daß die Vergebung des Bedarfs von Wagen an das Ausland, welche allein noch übrig bliebe, den Wünschen und Bedürfnissen der heimischen Industrie entspreche.“

Mit Verlaub, wir gehören allerdings zu denjenigen „Preßorganen“, welche der Eisenbahnverwaltung dringend anrathen, unter diesen außergewöhnlichen Umständen die ausländische Industrie in Anspruch zu nehmen. Denn dadurch würde einmal dem Wagenmangel sehr schnell abgeholfen werden, dann aber würden auch die schädlichen Folgen vermieden, welche bis jetzt noch jede Industrie durch eine übergroße Inanspruchnahme erlitten hat. Ist der Bedarf einmal gedeckt, dann tritt eine Reduction der Arbeit ein, durch welche zahlreiche Arbeiter brodlos werden. Zu welchen Zuständen das führt, haben wir in Danzig kennen gelernt, als der forcirte Betrieb der Gewehrfabrik plötzlich eingestellt wurde.

Die Präsidentschaftskrisis im österreichischen Abgeordnetenhause.

Der Rücktritt Kathreins, der selbst dem Executivcomité der Rechten des österreichischen Abgeordnetenhauses völlig unerwartet kam, ist bezeichnend für die Verwirrung auf innerpolitischem Gebiet, die zur Zeit in Oesterreich herrscht. Kathrein that diesen Schritt, weil er bekanntlich die ihm zugemuthete Handhabung der Geschäftsordnung nach Weisungen des Vollzugsausschusses der Rechten entschieden ablehnte. Darum ist sein Rücktritt der Regierung auch so sehr ungelegen. Dr. Kathrein soll wiederholt, als man ihm vorhielt, er besorge durch seine Compromisse mit der Linken die Geschäfte der Obstruction, erwidert haben: er sei ein Deutscher und wolle nicht der Sturmbock gegen seine Volksgenossen sein. In österreichischen Abgeordnetenkreisen verlautet, Kathrein habe in einem Schreiben an den Kanzleidirector des Abgeordnetenhauses als Beweggrund für seinen

Feuilleton.

Kunst und Liebe.

(Nachdruck verboten.

83) Roman von Heinrich Köhler.

Der alte Herr zeigte ein mitleidiges Gesicht.

„Du hättest dir doch die Sache überlegen können, Anny.“

„Aber Papa!“

Er sah, wie ihr die Thränen in den Augen standen und da wurde ihm auch wehmüthig um's Herz. Er zog sie an sich heran und sie lehnte den Kopf an seine Schulter.

„Ja, mein Kind, wenn du nicht willst, dann reden wir nicht weiter davon. Ich hatte nur gedacht, da er doch einmal im Hause wohnt, käme es nicht darauf an, wenn er dich auch gleich heirathete. Einmal mußt du es ja am Ende doch thun, wie es deine Mutter mit mir auch gethan hat. Aber siehst du, das kommt davon, weil du dir solche jungen Leute in's Haus nimmst, die nichts als Allotria treiben. Willst du, daß ich ihnen kündigen soll? Gleich allen Beiden, nicht wahr, das wird das Beste sein.“

„Nein, nein, Papa, laß es nur!“ wehrte Anny erröthend ab.

Der junge Dichter war inzwischen die Treppe hinabgestiegen, seine Stimmung war etwas gedrückt, aber daß er sich dieses Korbes wegen nicht das Leben nehmen werde, wußte er schon jetzt genau. Sein Selbstgefühl litt vielleicht mehr als sein Herz. Aber diesem schönheitstrunkenen Herzen wurde von einem gütigen Geschick in demselben Augenblick eine freundliche Entschädigung zu Theil, denn als er auf den Flur heruntertrat, öffnete sich gerade die Hausthür, die vorhin unverschlossen geblieben war, und ein junges, sehr hübsches Mädchen in hellem Sommeranzuge kam über die Schwelle, welches den Sonnenschein von draußen auf ihren frischen Wangen mit hereinbrachte und von diesem auch einen Strahl in das trostbedürftige Herz des Dichters sandte.

„Entschuldigen Sie, mein Herr“, sagte sie mit koketter Verschämtheit, „wissen Sie vielleicht, ob Herr Schulz zu Hause ist?“

„Herr Schulz — nein, ich bedaure sehr, aber wenn ich Ihnen vielleicht in etwas dienen kann —?“

„Sie sind sehr gütig, aber ich danke, dann hilft es nichts.“

Ludwig hatte schon die Thür zum Zimmer vorn geöffnet und winkte einladend mit der Hand. Während das Mädchen zögernd auf der Schwelle stand, bemerkte der junge Mann die Musikmappe, die sie am Arme trug, und auf diese weisend, sagte er:

„Sie sind wohl eine Schülerin von meinem Freund?“

„Ja, und seine Pflegeschwester — Julie Schilling.“

„Ah, wie interessant! Und davon hat mir Alfred nie etwas gesagt — nur von einem kranken Mädchen hat er einmal zu mir gesprochen, das können Sie doch unmöglich sein.“

„Ich bin kerngesund, es ist meine Schwester“, sagte Julie lächelnd.

„Wirklich ungemein interessant!“ versicherte Ludwig wieder, indem er mit sichtlichem Wohlgefallen die hübsche Erscheinung musterte.

„Sie wollen wohl Unterricht bei ihm nehmen?“

„Ja, meine Schwester ist augenblicklich kränker, weshalb wir sie zu Hause nicht stören wollten.“

Das thut mir ja sehr leid, das heißt, ich schätze es als ein großes Glück, Ihre werthe Bekanntschaft zu machen. Mein Name ist Eppler — Ludwig Eppler“, wiederholte er mit einem gewissen selbstbewußten Ton.

„Ich weiß —“

„Sie wissen? Sie haben von mir gehört?“ fragte der andere entzückt.

„Jawohl, Sie sind ja der Herr, der den Text zu Alfreds Oper schreibt.“

„In der That, der bin ich, und ich habe auch noch andere Sachen geschrieben. Auch von der Musik verstehe ich so viel, um Ihnen die gewünschte Stunde in Vertretung Alfreds geben zu können“, sagte der junge Mann, indem er dienstbereit den Stuhl am Pianino zurechtrückte. „Bitte, wollen wir beginnen?“

Julie lächelte verschämt, aber noch mehr verschmitzt.

„Sie sind sehr freundlich, aber das geht denn doch wohl nicht. Alfred würde —“

„Wir brauchen es ihm ja nicht zu sagen“, antwortete der andere keck.

„Mein Herr!“ Sie wandte sich mit einem allerliebsten Schmollen zum Gehen. „Ich habe keine Geheimnisse mit fremden Herren“, sagte sie dabei mit schnippischem Ton.

„Wie schade, daß Sie es so genau mit der Wahl Ihres Lehrers nehmen! Fremd, sagen Sie? Waren Sie die Stunde über hier geblieben, dann hätten wir uns gewiß als gute Bekannte getrennt. Es thut mir außerordentlich leid.“

„Mir auch. Adieu, mein Herr!“

Ludwig öffnete ihr diensteifrig die Hausthür und blickte ihr nach, wie sie mit leicht schwebendem Schritt die Straße entlang ging.

„Der Duckmäuser, von dieser Pflegeschwester hat er nie zu mir gesprochen“, sagte er, in's Haus zurückkehrend. „Ah, ja, es giebt noch mehr hübsche Mädchen in der Welt!“ Er seufzte leise. „Aber in diesem Hause ist es nun vorbei, schade, sehr schade, da es gerade interessant zu werden anfängt! Doch es hilft nichts, ich packe meine Sachen zusammen und suche mir einen anderen Wigwam.“

Julie Schilling schien die Zeitersparniß, welche sie durch den Ausfall der Unterrichtsstunde gewonnen, auf andere Weise sich nutzbar machen zu wollen, denn sie ging nicht den geraden Weg durch die Stadt nach ihrer Eltern Wohnung zurück, sondern schlug einen anderen ein, der sie vor's Thor hinaus in den Park führte. Es lag etwas in ihrer Art, das die Leute sie mit Wohlgefallen betrachten ließ; von den jungen Männern, welche ihr begegneten, blickte sich auch einer oder der andere nach ihr um. In dem hellen Kleide, aus dem der weiße Hals und die runden Arme schimmerten, sah sie auch wirklich allerliebst aus, und in Haltung und Gang lag so viel Frische und Anmuth, daß das Wohlgefallen an ihr sehr erklärlich schien.

Es war ein schöner Nachmittag zu Ende des Monats Mai, und der Frühling duftete aus den Büschen, Bäumen und Blumen, tönte aus dem Gesang der Vögel und regte sich in den Menschenherzen. Auch in dem Herzen des Mädchens, welches mit seiner Frühlingserscheinung sehr hineinpaßte in das Bild der verjüngten Natur. Allerdings war Julie Schilling kein zu sentimentaler Träumerei veranlagtes Wesen, aber das Träumen gehörte wie bei allen Mädchen zu ihrer Lieblingsbeschäftigung, das Träumen von einer Zukunft voll Glück und Pracht und Genuß. Sie war nicht zufrieden mit ihrem jetzigen Leben und wünschte sich daraus fort, nur wußte sie nicht, wie sie es ändern könnte. Der Vater, ein Trinker und Raisonneur, der seit einiger Zeit seine Familie in steter Sorge um sich erhielt, wenn er ausgegangen war; die Mutter, deren Lieblingskind sie zwar immer gewesen und die sie in jeder Weise verzog, im Grunde doch nur eine hausbackene, praktische Frau, die, vielleicht zu ihrem Glück, nie besondere Anlage zum „Träumen“ gehabt hatte; die kranke Schwester, welche viel Rücksichten zwar nicht in Anspruch nahm, aber diese doch nothwendig machte: das war keine Umgebung, die Julie befriedigen konnte. Sie war der sanften Kranken zwar innig zugethan, und diese besaß in ihren milden Mahnungen auch die größte Macht über Julie, aber ihre Gebrechlichkeit verhinderte die andere doch, der Jüngeren eine wirkliche Genossin zu sein. Julie hatte eine gute Schule besucht, und die Mutter erlaubte sich die Liebhaberei, sie als Dame zu erziehen, das war vielleicht ein Fehler, und es war im Grunde kein Wunder, wenn das Mädchen nun sich von seiner häuslichen Umgebung nicht befriedigt fand.

(Forts. folgt.)

Rücktritt die Mißstimmung über die Politik Badenis angegeben. Wie die „Neue Freie Presse" meldet, ist in Folge des Rücktrittes Kathreins vom Vorsitz des Abgeordnetenhauses eine Präsidentschaftskrisis ausgebrochen. Der Abgeordnete **Dr. Victor Fuchs** von der katholischen Volkspartei hat (wie schon telegraphisch mitgetheilt) die ihm angebotene Candidatur endgiltig abgelehnt; sein Parteigenosse Dr. Ebenhoch weigert sich gleichfalls, die Präsidentschaft anzunehmen. Anscheinend ist die katholische Volkspartei nicht gewillt, in dem gegenwärtigen kritischen Augenblick den Präsidenten zu stellen, welcher den scharfen Kampf gegen die deutschen Oppositionsparteien führen soll. Auch gegen die Aufstellung eines polnischen oder tschechischen Candidaten für den Vorsitz des Abgeordnetenhauses erheben sich große Schwierigkeiten.

Die gestrige Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses leitete der Vicepräsident Kramarcz. Es gab wieder sehr heftige Discussionen und bewegte Scenen. Der erste Theil der Sitzung wurde durch namentliche Abstimmungen ausgefüllt. Dann kam es zu einer ernsten Controverse zwischen dem Vicepräsidenten Kramarcz und mehreren Rednern der Opposition. Der Vicepräsident schlug vor, es möge in der nächsten Sitzung zunächst in der Tagessitzung die Ministeranklage und nach Unterbrechung Abends das Ausgleichs-Provisorium verhandelt werden. (Lärm links.) Das Haus nahm den ersten Theil des Vorschlages des Vicepräsidenten in einfacher Tagesordnung mit großer Majorität an. Der zweite Theil wurde sodann in namentlicher Abstimmung mit 184 gegen 30 Stimmen ebenfalls angenommen, nachdem die gesammte Linke den Saal verlassen hatte. Sodann wurde der Antrag Jaworski, über das Ausgleichs-Provisorium in täglichen Abendsitzungen zu verhandeln, angenommen.

Deutschland.

* **Berlin, 27. Okt.** Für die **Kaiserreise nach Jerusalem** ist in Kiel bereits eine besondere Matrosenkapelle in der Stärke von 36 Mann für die Kaiseryacht „Hohenzollern" formirt worden. Das Schiff soll bis Ende Februar nächsten Jahres seeklar sein.

* **[Der Landrath von Stülpnagel]** hat nach der „Kreuzztg." sein Abschiedsgesuch schon eingereicht, bevor er sich veranlaßt sah, gegen den Amtsvorsteher Schultze in Nahmitz einzuschreiten. Er ist seit 1862 im Amte und der viertälteste Landrath der preußischen Monarchie. — Jedenfalls ist sein Gesuch mit Genugthuung zu begrüßen, und wäre er nicht gegangen, so hätte er „gegangen werden" müssen.

* **[Strafvollziehung bei Preßvergehen.]** Der fünfte allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag hat nunmehr an den deutschen Reichstag die in Leipzig beschlossene Bitte gerichtet:

„Der Reichstag wolle dahin wirken, daß baldmöglichst ein für das ganze deutsche Reich geltendes Strafvollzugsgesetz erlassen werde, wonach bei politischen und literarischen Preßvergehen im Falle einer Freiheitsstrafe nur auf Festungshaft erkannt oder zum mindesten eine besondere Art der Strafverbüßung für solche Gefangene vorgesehen wird, deren Strafthat als nicht aus gemeiner Gesinnung hervorgegangen anerkannt ist, und die Entscheidung darüber nicht der Polizei und den Gefängnißbeamten überlassen bleibt, vielmehr dem Richter die Pflicht auferlegt wird, die Strafverbüßungsart im Urtheil selber anzuordnen."

Halle, 27. Okt. Die hiesige Strafkammer verhandelte in einer Angelegenheit, die bei der letzten **Ersatzwahl zum Reichstage in Torgau-Liebenwerda** eine wichtige Rolle spielte. Der freisinnige Oberlehrer Naundorf hatte nach einem Rencontre mit fünf Referendaren von diesen eine Collectivforderung zum **Zweikampf** erhalten, ein Eingehen hierauf aber mit einer Bemerkung gegenüber dem Cartellträger abgelehnt, daß die Herren sich vorerst auf einen gewissen Körpertheil setzen und etwas lernen möchten. Auf die deshalb seitens der Referendare erhobene Beleidigungsklage erkannte das Gericht Herrn Naundorf der einfachen Beleidigung für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 50 Mark.

Altenburg i. S., 27. Okt. Die **Leiche der Herzogin Agnes von Teck** traf heute Nachmittag, begleitet von dem Herzog Ernst und der Prinzessin Albrecht von Preußen, hier ein. Am Bahnhofe hatten sich Prinz Moritz, das Staatsministerium und die Vertreter der Militär- und Civilbehörden eingefunden. Unter dem Geläute der Glocken wurde die Leiche alsbald durch die Straßen, welche tiefen Trauerschmuck trugen und in denen Militärvereine und Schulen Spalier bildeten, nach dem Schlosse übergeführt, wo sie aufgebahrt wurde. Die Beisetzung in der herzoglichen Gruft findet Sonnabend Nacht statt.

Darmstadt, 27. Okt. Die **Kaiserin Alexandra** hat heute den preußischen Gesandten **v. d. Goltz** empfangen.

Oesterreich-Ungarn.

* **[Die Zuckerverfrachtung durch den österreichischen Lloyd nach Ostasien.]** Mehrere Abgeordnete haben im österreichischen Abgeordnetenhause eine Interpellation an den Handelsminister über die Zuckerverfrachtung durch den österreichischen Lloyd nach Ostasien gerichtet. Es wird in derselben auf die außerordentliche Aufnahmefähigkeit des ostasiatischen Consumtionsgebietes für europäischen Rübenzucker hinwiesen und die Vorkehrungen des österreichischen Lloyd für den gedachten Export als ungenügend bezeichnet, namentlich die allzulange Lieferfrist des Lloyd und der ungenügende Schiffsraum für den ostindischen Zuckerexport. Die Abgeordneten wünschen zu wissen, ob der Handelsminister geneigt sei, in die Angelegenheit rasch und energisch einzugreifen und die geeigneten Schritte zu unternehmen, damit diese Hindernisse des ostindischen Zuckerexportes Oesterreichs sofort beseitigt werden.

England.

London, 27. Okt. Wie ein Telegramm aus **Glasgow** meldet, haben die **Maschinenbauer** sich entschlossen, ihre Forderung betreffend die wöchentliche Arbeitszeit von 48 Stunden zurückzuziehen. Eine Besprechung mit den Arbeitgebern wird wahrscheinlich binnen einer Woche stattfinden.

Spanien.

Madrid, 27. Okt. In amtlichen Kreisen wird versichert, niemand kenne die **Note Woodfords** und auch nicht die Antwort Spaniens. Es wird noch bemerkt, beide Noten enthielten durchaus nichts Aggressives, sie drückten im Gegentheil den gegenseitigen Wunsch aus, gute Beziehungen aufrecht zu halten. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 27. Okt. Die **Colonialgruppe** der Kammer berieth gestern über das zwischen **Deutschland** und **Frankreich** getroffene Abkommen über die **Abgrenzung von Togo**. Die Gruppe sprach sich für die Ratification des Abkommens aus und ging sodann zur Besprechung der Unterhandlungen über, welche zwischen **England** und Frankreich über die **Gebiete im Nigerbogen** eingeleitet sind. Es wurde beschlossen, den Minister des Auswärtigen, Hanotaux, aufzufordern, energisch die Rechte Frankreichs auf die Gebiete im Norden von Dahomey, besonders auf die Stationen Nikki und Boussa, zu wahren.

Bulgarien.

Sofia, 27. Okt. Die **Sobranje** ist heute mit einer **Thronrede** des Fürsten Ferdinand eröffnet worden. Dieselbe hebt die Fortschritte hervor, die Bulgarien während der letzten zehn Jahre auf dem Gebiete der Civilisation und des Handels gemacht habe. Bulgarien hätte vermöge seiner loyalen und weisen Politik in den internationalen Beziehungen den Kreis der Achtung und der Sympathie des Auslandes erweitert. Die Thronrede giebt zum Schluß das Programm für die Arbeiten der beginnenden Session. (W. T.)

Amerika.

* **[Ueber Evangelina Cisneros und ihre Flucht]** aus Havanna wird dem „Daily Chr." Folgendes berichtet:

Evangelina Cisneros ist jetzt 19 Jahre alt. Sie ist von kleiner schlanker Figur und sieht ganz wie eine Spanierin aus; sie hat braune Augen, ist vollständig harmonisch gebaut und sehr hübsch. Als der Krieg ausbrach und ihr Vater sich an die Spitze einer Abtheilung Aufständischer stellte, entschloß sie sich, mit ihm zu gehen, um ihn zu pflegen, wenn er oder seine Leute krank oder verwundet werden sollten. Ihr Vater wurde gefangen und auf der Insel Pinos internirt; sie ging mit ihm und wohnte mit ihm unter militärischer Bewachung in einem kleinen Hause. Eines Tages begegnete ihr der Gouverneur der Insel, José Berriz, und versuchte mit ihr Beziehungen anzuknüpfen, was sie ablehnte. Ihr Vater wurde darauf verhaftet und in's Gefängniß geworfen. Sie ging zum Gouverneur und bat ihn um Freilassung ihres Vaters; der Gouverneur erwiderte, das könne nur um den Preis ihrer Ehre geschehen. In der nächsten Nacht versuchte der Gouverneur mit Gewalt in das Häuschen, wo das Mädchen wohnte, einzudringen; auf ihr Geschrei kamen Freunde herbei und schützten sie. Das Ergebniß war, daß alle verhaftet wurden. Fräulein Cisneros wurde nach Havanna in eine Recogida (halb Gefängniß, halb öffentliches Haus) gebracht, wo lauter Negerinnen sich befanden, von denen sie überwacht wurde, von denen sie aber auch unsagbare Beschimpfungen zu erdulden hatte. Endlich erhielt sie von draußen eine Mittheilung, daß ihre Befreiung nahe sei. Sie erzählt noch nicht alle Einzelheiten, um ihre Befreier nicht in Gefahr zu bringen. Am Abend vor ihrer Flucht wußte sie den Weibern ein Schlafmittel beizubringen, das man ihr von draußen hatte verschaffen können. Alle Weiber schliefen daher fest bis auf eine, die plötzlich durch ein Geräusch am Laden aufwachte und die junge Dame am Fenster stehen sah, in ein Leintuch gehüllt, das verdecken sollte, daß sie ganz angezogen war. Das Fräulein sagte, sie habe plötzlich Athemnoth bekommen und sei an's Fenster gegangen, um Luft zu schöpfen. Das Weib legte sich auf's andere Ohr und schlief weiter. Dann wurden von draußen die Läden aufgebrochen und das Fräulein von starken Armen aus dem Fenster gehoben. Sie kletterte mit ihren Rettern über ein paar Dächer und wurde dann an einem Strick auf die Straße herabgelassen, wo ein Wagen ihrer wartete; sie wurde darin in das Haus eines Freundes geführt, wo sie sich drei Tage verborgen hielt. An dem Tage, da der Dampfer nach Newyork abgehen sollte, ging sie als Junge verkleidet und mit einer dicken brennenden Cigarre im Munde auf die Straße und nach dem Hafen. Vom Rauchen wurde ihr übel, aber sie nahm sich tapfer zusammen und den spanischen Hafenwächtern, die ihren Paß, den man ihr verschafft hatte, prüften, blies sie keck den Rauch in's Gesicht. Der Paß war in Ordnung; zwei Minuten später war sie auf dem Schiff und frei.

Am 29. Okt.: S.-A. 6.41. S.-U. 4.16. **Danzig, 28. Okt.** M.-A. bei Tage. M.-U. 6.32.

Wetteraussichten für Freitag, 29. Oktober, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach heiter und trocken, sinkende Temperatur. Nachtfrost. Strichweise Niederschlag. Windig.

Sonnabend, 30. Oktober: Kalt, meist heiter, stellenweise Niederschlag.

Sonntag, 31. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, Nebel, kalt.

Montag, 1. November: Wolkig, feuchtkalt, strichweise Regen.

Dienstag, 2. November: Wolkig, vielfach trübe, kalt, Strichregen

* **[Reform-Gymnasium in Danzig.]** Aus Berlin wird uns heute telegraphirt:

In der Frage der Errichtung sogenannter Reformgymnasien nach dem in Frankfurt a. M. eingeführten System schreibt die „Köln. Ztg.": Die Wahrheit ist, daß dieses Schulorganisationsexperiment an dem preußischen Finanzminister einen großen Gönner hat, theils weil er in Frankfurt a. M. seine Heimath hat, wo Herr v. Miquel bekanntlich früher Oberbürgermeister war, theils wegen der Ersparnisse, die diese Reform im Cultusetat haben kann und welche er von dort mitzunehmen stets bereit ist. Wir hören z. B., daß für die Errichtung eines neuen Gymnasiums in Danzig seitens des Finanzministeriums nur dann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt worden ist, wenn demselben das Frankfurter System zu Grunde gelegt wird. Ob dieses Uebergreifen in das Ressort des Unterrichtsministeriums dort große Befriedigung hervorrufen wird, möchten wir bezweifeln.

Unseres Wissens verhandelt die städtische Verwaltung zu Danzig mit der Staatsregierung über die etwaige Umwandlung des städtischen Gymnasiums oder des St. Johannis-Realgymnasiums, eventuell beider Anstalten in Reform-Gymnasien, doch sind die Verhandlungen wohl noch zu keinem greifbaren Resultat gediehen. Was die Errichtung eines neuen Gymnasiums in Danzig betrifft, so kommt da wohl zunächst die Verlegung des Jenkauer Real-Progymnasiums nach Langfuhr und dessen Umwandlung in eine größere höhere Lehranstalt hauptsächlich in Frage.

* **[Felix Mendelssohn-Bartholdy-Feier.]** Der unter Leitung des Herrn Musikdirectors Kisielnicki stehende **„Neue Gesang-Verein"** veranstaltet am 6. November zum Gedächtniß an den 50. Todestag von Mendelssohn-Bartholdy im Apollo-Saale ein Concert, dessen Programm nur Mendelssohn'sche Compositionen enthält: Lieder, Duette, Frauenchöre, gemischte a capella-Chöre, das Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley", außerdem das herrliche Violin-Concert in E-moll, das unser heimischer Künstler Herr H. Davidsohn spielen und Frl. Becky Baum, eine Verwandte des großen Tondichters, am Klavier begleiten wird.

* **[Schützenhaus-Concerte.]** Ein eigenartiges, aber um so beifälliger aufgenommenes Programm hatte Herr Kapellmeister Theil zu dem gestrigen „Gesellschafts-Concert" im Schützenhause gewählt: einen sogenannten internationalen Componisten-Abend. Die Kapelle führte im ersten Programmtheil Compositionen französischer Tondichter, u. a. Lecocqs Ouvertüre zur Operette „Giroflé-Girofla" und „Loin du bal", Intermezzo von Gillet, die Aubade printanière von Lacombe, im zweiten Theile Werke aus der italienischen Schule, wie Rossinis prächtige „Tell"-Ouvertüre, die „Traviata"-Phantasie von Verdi, als Novität Mascagnis „Rantzau"-Ouvertüre und endlich im dritten Theile Werke unserer deutschen Meister der Töne, an deren Spitze Webers unsterbliche „Freischütz"-Ouvertüre stand. Der letzte Theil war der siegreichste, denn er fand bei dem ziemlich zahlreichen Publikum den meisten Beifall. Anhaltender und rauschender Applaus folgte dem imposanten I. Finalsatze mit dem vorausgehenden Kampfgebet aus Wagners „Lohengrin", wofür Herr Theil sich mit einer Einlage bedankte. — In nächster Woche soll nun wieder ein populärer Symphonie-Abend der Theil'schen Kapelle folgen.

* **[Eisenbahn-Güterverkehr.]** Zur Bewältigung des gesteigerten Güterverkehrs hat die hiesige Eisenbahndirection für ihren Bezirk 50 Stück bedeckte Güterwagen von der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn auf drei Monate gemiethet. Diese Wagen sollen vorzugsweise zu Zuckertransporten der Zuckerfabriken Dirschau, Liessau, Gr. Zünder, Sobbowitz und Praust nach Neufahrwasser benutzt und thunlichst derart verwendet werden, daß sie in einem regelmäßigen Turnus zwischen Dirschau bezw. Hohenstein, Sobbowitz und Praust einerseits und Neufahrwasser andererseits verkehren. Soweit diese geliehenen Wagen hierdurch nicht genügend ausgenutzt werden sollten, können dieselben auch zur Beförderung anderer Güter auf den Strecken Dirschau-Danzig-Neufahrwasser, Hohenstein-Berent und Praust-Carthaus verwendet werden.

* **[Unfall.]** In Kleinkrug wurde der Arbeiter Dirks von einem Fuhrwerk umgerissen und überfahren. Er erlitt einen Bruch des Ellenbogengelenkes, weshalb er in's hiesige chirurgische Stadtlazareth gebracht wurde.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Superintendenten und Pfarrer Schellong zu Marggrabowa ist der rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife, den emeritirten Pfarrern Rudat zu Memel und Lautsch zu Göttingen, bisher zu Seligenfeld im Kreise Königsberg i. Pr., den Gymnasial-Oberlehrern a. D., Prof. Hernekamp zu Soest, bisher zu Neustadt Westpr., Prof. Plaumann zu Danzig, dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Mahn zu Lissau in Posen und dem Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector a. D. Franz zu Pr. Stargard, zuletzt bei der Garnison-Verwaltung zu Insterburg, der rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem Kreis-Bauinspector a. D., Baurath Gräve zu Schweidnitz, bisher zu Czarnikau, dem Prediger Jacobi zu Königsberg der Kronen-Orden 3. Klasse, dem Zeichenlehrer a. D. Emil Maier zu Königsberg, bisher am Wilhelms-Gymnasium daselbst, dem Eisenbahn-Stationsvorsteher 2. Klasse Bengs zu Rawitsch der Kronen-Orden 4. Klasse, dem Stadtförster Langhagel zu Graudenz die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

* **[Personalien bei der Schulverwaltung.]** Am Lehrerinnen-Seminar zu Posen ist die Lehrerin Emilie Frenzel aus Danzig als ordentliche Seminarlehrerin angestellt; an der Präparanden-Anstalt zu Rummelsburg der bisherige Seminar-Hilfslehrer Möhnert aus Kammin als zweiter Präparandenlehrer angestellt worden.

[Eickermann-Abend.] Wie schon kurz erwähnt, tritt Herr August Eickermann, der bewährte Darsteller Fritz Reuter'scher Gestalten, am Montag, den 1. Nov., im Apollo-Saale in Gemeinschaft mit seiner Gattin Louise Eickermann-Trautmann einmal hier auf. Das genannte Künstlerpaar erfreute bereits vor 3 Jahren das Publikum Danzigs durch seine humorvollen Leistungen und steht darum noch bei allen in gutem Andenken. Hat Herr Eickermann doch das Verdienst, die Gestalten Fritz Reuters uns so lebendig vor Augen zu führen, durch Declamation und Spiel, daß wir glauben, dieselben leibhaftig vor uns zu sehen. Frau Louise Eickermann-Trautmann aber versteht es, durch Wiedergabe der Abenteuer und Schwänke aus Baumbachs Werken, namentlich durch Vorführung von Prof. Heinr. Borks Kriegsgemälden, wie „die Schlacht bei Wörth", „von Vionville" etc. das Programm zu einem abwechselungsreichen zu gestalten.

* **[Postveränderung.]** Vom 1. November d. J. ab werden das Gut, Dorf und Mühle **Groß-Kleschkau** vom Landbestellbezirk der Postagentur Groß-Trampken abgezweigt und demjenigen von Schwintsch-Hinterfeld zugetheilt.

* **[Kupfer-Diebstähle.]** Gestern wurden auf der hiesigen Schichau'schen Werft umfangreiche Diebereien entdeckt, die zu mehrfachen Verhaftungen Anlaß gegeben haben. Auf der Werft fehlten seit einiger Zeit kupferne Röhren, die bei den neueren Schiffsbauten Verwendung finden sollten. Da der Werftverwaltung die Nachricht zuging, daß erhebliche Quantitäten Kupfer in der Stadt bei Händlern verkauft worden seien, erstattete sie Anzeige bei der hiesigen Criminal-Polizei, welche als Diebe vorläufig die Arbeitsburschen Ernst und Adolf Wilk festnahm. Von diesen gestand der erstere, wiederholt Kupfer gestohlen zu haben und zwar in nicht unbedeutenden Stücken. Er nannte als Abnehmer zwei Handelsleute, welche nun gleichfalls verhaftet wurden. Beide gaben an, einmal 150 Pfund Kupfer gekauft zu haben; sie wollen keine Ahnung gehabt haben, daß das Metall von einem Diebstahle herrührte. Sie hatten das Kupfer bereits weiter an zwei Gelbschmiedemeister in der Paradiesgasse verkauft und hier wurden im ganzen 285 Pfund Kupfer gefunden, welche von den Vertretern der Werft als Eigenthum des Etablissements recognoscirt wurden. Die Criminalpolizei beschlagnahmte das Metall. Die beiden verhafteten Handelsleute wurden nach ihrer Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt, ebenso der Adolf Wilk, während Ernst Wilk heute in Untersuchungshaft genommen wurde.

* **[Diebstahl.]** In der vergangenen Nacht logirte bei dem Schmied K. in Hochstrieß der Schmiedegeselle Richard Sch., der erst am Tage vorher seine Arbeit angetreten hatte. Gleich in der ersten Nacht stahl er einem Arbeitscollegen aus der Tasche 5 Mk. Der Diebstahl wurde jedoch sofort bemerkt und Sch. in Untersuchungshaft genommen.

* **[Verhaftung.]** Unter einem großen Menschenauflauf wurde gestern einer der hiesigen Führer der Socialdemokratie, der Zimmermann Franz Kabitzki, durch die Straßen geführt. Er hatte in dem Schanklokale des Herrn Drossel einer Aufforderung des Wirthes, das Lokal zu verlassen, nicht Folge geleistet. Als nun polizeiliches Einschreiten verlangt wurde, soll er so heftigen Widerstand geleistet haben, daß drei Beamte nöthig waren, um ihn zum Polizeigefängniß zu bringen.

* **[Strafkammer.]** Am 19. Mai kam es im Hafen von Neufahrwasser zu einem recht erregten Auftritt. An einem englischen Kohlendampfer hatten mehrere Bordinge festgemacht, um zu löschen; dabei waren die Fahrzeuge einander im Wege und schließlich wurde das Tau eines der Schiffe an einer Seite los gemacht. Dabei trieb der Bording in den Kanal und der auf demselben befindliche Schiffer, der Bordingführer Emil Klein, machte seinem Unmuth hierüber durch Drohungen Luft. Er wurde schließlich durch den Schutzmann Liebsch arretirt, nachdem er bereits vorher dem Lootsen

---

Oper.

Die gestrige Aufführung des **„Evangelimann"** von Kienzl reiht sich den besten an, die bisher unter den zahlreichen guten Opern-Aufführungen in dieser Saison zu verzeichnen waren — ich wüßte nicht, in welcher Beziehung sie wesentlich etwas zu wünschen übrig gelassen haben sollte. Es ist freilich schwer, den Maßstab der hohen Kunst an die Aufführung eines Stückes zu legen, das in der geweihten Sprache des Lohengrin, des Tannhäuser ein Sujet behandelt, von dessen geistigem Mittelpunkt, der Brandstiftung aus Eifersucht*), man wie der Lord auf dem Marktplatze in „Martha", aber wahrlich ohne englische Pedanterie, sagen könnte „ungemein gemein". „Was in mir vorgeht, ist unbeschreiblich", wenn ich in der Tonsprache R. Wagners sagen höre „hab' gestern Abend den Bescheid erhalten, daß Ihr zum Oberlehrer avancirt", oder „da ist 'was los", u. s. f., wenn ich einen niedrigen Schleicher, Heuchler und Lüstling in der Person eines Dorfschulmeisters mit einem tückischen eingebildeten alten „Justiziar", in Melodiewendungen des Wagnerischen Recitationsstils verhandeln und sie einen Text singen höre, der der niedrigsten kleinbürgerlichen Sphäre angehörend ganz die Erbärmlichkeit Kotzebue'scher Dramatik, aber nichts von dem Geist hat, mit dem Kotzebue immerhin kunstvoll die Sprache und den Gang seiner Dramen behandelte. Daß die Melodiewendungen der Kienzl'schen Musik und ihre instrumentalen Wirkungen dabei an sich edel und charakteristisch sind, daß sie zu den nobelsten Situationen und ungewöhnlichen Personen passen würden, ist wahr, macht aber den Widerspruch immer nur desto widerwärtiger. Natürlich dürfte sie nicht so gemein sein, wie der Text gleich in jener zweiten Scene zwischen Schleicher und Pedant, sonst liefe man wohl gleich davon. Die Bosheit im großen Stil wie jene Ortruds, die herrische Tücke, die grausam ihrem Ziel, von großer Leidenschaft getrieben, zustrebt, noch einen Luna also, läßt man sich im Drama gefallen, aber den großen Stil des musikalischen Dramas in den Dunstkreis einer criminellen Dorftragödie hineingezogen zu sehen (nachgeahmt ist dieser Stil von Kienzl sehr gut, und in mancher Rücksicht sogar veredelt) das muß noch den Gegner des Wagnerischen Stils mit wahrer Trauer darüber erfüllen, daß ein so erhabenes Streben, wie das R. Wagners, durch den Irrthum, den es enthielt, eine so niedrig geartete Nachfolge finden mußte, wie die Neuitaliener mit ihren Einactern und diesem Herrn Dr. Kienzl, der es praktisch fand, nachdem das gemeine Verbrechen in den Stücken jener, und die betende Kinder-Unschuld im Wagnerisch stilisirten Kinderidyll „Hänsel und Gretel" „gezogen" hatten, sie beide vor seinen Thespis-Karren zu spannen, und den italienischen Dorftragödien, in denen aber doch wenigstens noch ein heißes Blut wallt, die deutsche gegenüberzustellen, die leider nur noch viel gemeiner klingt. Die Versuche zu Dostojewski'schem Fatalismus in dem Verbrecher sind sehr äußerlich, fast komisch, und die Folge der fidelen Kegelei und Betrunkenheit auf die Zertretung der liebenden Herzen soll wohl die Grausamkeit des Lebens bedeuten, aber auch das schlägt in diesem Nexus fehl. Zu dem Criminellen, Untermenschlichen, das der Kunst unwürdig ist, fügte „der Dichter" dann noch den Unsinn der Zerreißung des Stückes in zwei durch dreißig Jahre getrennte Hälften, so daß Hauptpersonen, wie die Geliebte des Verfolgten und der Uranstifter des ganzen Wehs, nicht wiederkehren.

Diese Reflexionen sollen nicht besagen, daß unsere Operndirection dieses Stück nicht aufführen sollte — sie kann sich dem Erfolge, den es gehabt, von welch schlimmer Krankheit er auch als Symptom zu gelten habe, nicht entziehen: diese Dinge gehen ihren historischen Gang, in den noch keine Kritik je direct hindernd einzugreifen vermocht hat.

Wie gesagt: gegeben wurde das Stück allerseits mit Auszeichnung. Herr **Szirowatka** wandte mit vollem Fleiß die hohen Vorzüge seiner Stimme an den Johannes, der als gebrochener Greis immer noch leidenschaftlich Tenor singt, den Eleasar weit überbietend, und spielte die Rolle zwar nicht hervorragend, aber doch tadelfrei. Herr **Beeg** gab den Matthias besonders als den von Reue gequälten Verbrecher sehr lebenswahr und sang die ganze Partie gut (Reue ist beiläufig an sich nicht dramatisch, und gehört in die Kirche, nicht in die Oper). Fräulein **Cronegg** sang die Martha mit edler dramatischer Haltung und mit herrlicher Frische und Kraft der Stimme (möge sie sich nie beirren lassen von denen, die in der Oper alles „kalt" finden, was nicht naturalistisch gerissen und möglichst brenzlich ist). Frl. **Jungk** war als diese „alte Magdalene" in jeder Beziehung anerkennenswerth. Herr **Miller** traf den bösen Justiziar so gut, daß es gar nicht schlimmer sein konnte, der Kegelchor und der Kinderchor waren beide gut, und wurde jene Dorfscene, so kläglich lange sie sich um das eine Motiv „alle Neune" dreht, lebendig und gut gespielt und gesungen; das Orchester endlich blieb dem Componisten und seiner, wie nicht verkannt werden soll, an sich edlen, zarten, überall den feinen Musiker verrathenden Tonsprache nichts schuldig.

Dr. C. Fuchs.

*) Matthias zündet das Haus seines Protectors an, und läßt seinen Bruder als Schuldigen ergreifen, weil dessen Geliebte seine, des M., schnöde Bewerbung zurückgewiesen.

Kohlhoff seinen Namen genannt hatte. Dem Schutzmann gegenüber leistete er Widerstand, den er erst aufgab, als der Schutzmann ihm die Kette anlegte. Wenige Tage später reichte K. nun bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige gegen den Schutzmann ein, in welcher er angab, der Schutzmann habe ihn widerrechtlich verhaftet. Es wurde deshalb gegen ihn das Verfahren wegen wissentlich falscher Anschuldigung eingeleitet, in welchem heute verhandelt wurde. Der ganze Vorfall hätte sich entschieden ruhiger als geschehen abwickeln lassen, da der Angeklagte seine Personalien dem Lootsen schon angegeben hatte und sich nur sträubte, sie auch dem Schutzmann zu nennen. Der Gerichtshof stellte fest, daß die Verhaftung des K. durch den Schutzmann zu Recht erfolgt sei, aber trotzdem habe K. keine wissentlich falsche Anschuldigung begangen. Er habe seine Verhaftung als widerrechtlich bezeichnet; das sei ein Urtheil, aber keine falsche Anschuldigung. Der Angeklagte scheine aber auch heute noch der Ueberzeugung zu sein, daß er widerrechtlich eingesperrt worden sei. Klein wurde daher von der Anklage der falschen Anschuldigung freigesprochen und nur wegen der kleinen Uebertretungen zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Einer der nächsten Angeklagten, der Arbeiter Johann Serotzki aus Heiligenbrunn, der sich wegen Diebstahls verantworten sollte, war nicht erschienen, er soll sich nach der Angabe von Zeugen **vor dem Termine erhängt** haben. Da dem Gerichtshof keine Todesurkunde vorlag, beschloß er, die Vorführung des Angeklagten zu dem nächsten Termin anzuordnen, um zu sehen, ob die Angabe des Selbstmordes wahr sei oder nicht.

* **[Schöffengericht.]** **Wegen Vergehens gegen die Absperrungsmaßregeln zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche** hatte sich gestern der Arbeiter August Fred aus Gluckau zu verantworten, welcher überführt wird, am 11. Juli d. Js., zuwider der bezüglichen Verordnung, eine Kuh auf dem Wege Espenkrug-Schäferei-Gluckau getrieben zu haben. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß ihm die Verordnung, weil er nicht lesen könne, nicht bekannt geworden sei. Da aber Unkenntniß des Gesetzes nicht schützt, so wird er zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 23. August d. J., Nachts, hörten mehrere Schutzleute von Niedere Seigen her laute Hilferufe erschallen, denen sie eilends nachkamen. An Ort und Stelle angekommen, stellten sie fest, daß der wegen gefährlicher Körperverletzung schon mit 1 Jahr Gefängniß vorbestrafte, 24 Jahre alte Arbeiter Fritz Ganser seine **eigene Mutter**, die Wittwe Florentine Ganser, dadurch in rohester Weise mißhandelt hatte, daß er sie zur Erde geworfen, ihr Fußtritte gegen den Unterleib und Faustschläge in das Gesicht versetzt hatte. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte seiner Mutter, die er um Verzeihung gebeten und die um milde Strafe für ihren Sohn bat, Besserung gelobt hatte, kam er mit einer Strafe von 2 Monat Gefängniß davon.

* **[Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 17. Okt. bis zum 23. Okt.]** Lebendgeboren 47 männliche, 40 weibliche, insgesammt 87 Kinder. Todtgeboren 1 männliches, 2 weibliche, insgesammt 3 Kinder. Gestorben (ausschl. Todtgeborene) 28 männliche, 19 weibliche, insgesammt 47 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 11 ehelich, 2 außerehelich geborene. Todesursachen: Diphtherie und Croup 4, Unterleibstyphus incl. gastrisches und Nervenfieber 1, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 5, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 5, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 5, Lungenschwindsucht 5, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 5, alle übrigen Krankheiten 27.

* **[Vacanzenliste.]** Zum 1. Februar kais. Ober-Postdirectionsbezirk Danzig Postschaffner, 800 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldschuß, Gehalt steigt bis 1500 Mk. — Sofort Magistrat in Culmsee Schuldiener, 400 Mk. Gehalt und freie Wohnung und Heizung. — Sofort Kreisausschuß Marienburg (Westpr.) Kreis-Krankenkassensecretär, vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages wird das Gehalt anfänglich 1800 Mk. betragen und von 3 zu 3 Jahren um je 300 Mk. bis zum Höchstbetrage von 3600 Mk. steigen. — Sofort Magistrat Bischofswerder Vollziehungsbeamter und Schuldiener, 324 Mk. Gehalt und die tarifmäßigen Executionsgebühren, freie Wohnung und Brennmaterial. — Sofort Magistrat Elbing ständiger Hilfsarbeiter in der Steuerkasse, 900 Mk., bei eintretender Vacanz und nachgewiesener Qualification Aufrücken in höhere Beamtenstellen. — Sogleich Polizeiverwaltung Elbing Nachtwächter, für April bis einschließlich Oktober 28 Mk. monatlich, für November bis einschließlich März 33 Mk. monatlich. — Zum 1. April Magistrat Elbing Armenkassenbote, Anfangsgehalt 902 Mk., bei mehr als 5 Dienstjahren 990 Mk., bei mehr als 10 Dienstjahren 1078 Mk., bei mehr als 15 Dienstjahren 1166 Mk. einschl. 10 Proc. Wohnungsgeldzuschuß. — Zum 1. Januar, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, königl. Eisenbahn-Direction in Bromberg 8 Anwärter für den Bahnwärter- und Weichenstellerdienst, zunächst je 700 Mk. diätarische Jahresbesoldung; bei der Anstellung als etatsmäßiger Bahnwärter je 700 Mk. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (60 bis 240 Mk. jährlich) oder Dienstwohnung, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Bahnwärter steigt von 700 bis 900 Mk.; bei vorhandener Geeignetheit und das Bestehen der bezüglichen weiteren Prüfungen vorausgesetzt, kann auch die Beförderung zum Weichensteller und Weichensteller 1. Klasse erfolgen; außer dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß (60 bis 240 Mk. jährlich), an dessen Stelle eine Dienstwohnung treten kann, beziehen die Weichensteller je 800 bis 1200 Mk. und die Weichensteller 1. Klasse je 1000—1500 Mk. Jahresgehalt. Zum 1. November Magistrat Kallies Nachtwächter, jährlich 270 Mk. Gehalt baar. — Eine Stelle sofort, vier Stellen am 1. Januar königl. Polizei-Direction Stettin 5 Schutzmänner, je 1000 Mk. für das Jahr und nach der Anstellung je 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, durch Dienstalterszulagen steigt das Gehalt bei guter Führung von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk. bis auf 1500 Mk. — Zum 1. Dez. kaiserl. Postamt Wolgast Postschaffner, 800 Mk. Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. — Zum 1. Februar im kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Gumbinnen Landbriefträger, 700 Mk. Gehalt und 60—144 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. — Zum 1. Februar im kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Königsberg (Pr.) Landbriefträger, 700 Mk. Gehalt und 60 bis 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, das Gehalt kann bis auf 900 Mk. steigen. — Voraussichtlich am 1. November Regierung in Königsberg Portier im Oberpräsidial- und Regierungsgebäude, 1000 Mk., wovon 10 % für die Benutzung einer Wohnung in Abzug kommen; außerdem Brennmaterial zum eigenen Bedarf gegen eine jährliche Vergütung von 33 Mk. 25 Pf., die Uebernahme als Hilfsbote und Regierungsbote ist nicht ausgeschlossen. — Bauverwaltung für Gerichtsbauten in Allenstein Bauwächter bis zum 1. April, von dann ab Heizer, voraussichtlich gegen 900 Mk. und freie Dienstwohnung. — Kgl. Eisenbahndirection Königsberg 6 Anwärter für den Weichenstellerdienst, zunächst je 800 Mk. diätarische Jahresbesoldung; als etatsmäßiger Weichensteller 800 Mk. und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß; bei Beförderung zum Weichensteller 1. Klasse 1000 bis 1500 Mk. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß.

[Polizeibericht für den 28. Oktober.] Verhaftet: 10 Personen, darunter 5 Personen wegen Diebstahls, 1 Person wegen Hehlerei, 1 Person wegen Trunkenheit, 1 Person wegen Widerstandes, 1 Person wegen Unfugs, 1 Bettler, 3 Obdachlose. — Gefunden: 1 Pincenez, 1 eisernes Schild mit der Aufschrift „Briefe und Zeitungen, 1 silberne Uhr mit Kette und Schlüssel, 1 Stück buntes Zeug, am 9. Oktober cr. 1 Notizbuch mit Notizen von Seewald, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Quittungskarte auf den Namen des Arbeiters Heinrich Kessel, 1 goldene Damenremontoiruhr, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

-e. **Zoppot**, 28. Okt. Die diesjährige **Herbst-Controlversammlung** findet hier am 11. November, Vormittags, auf dem Marktplatze statt. — Am nächsten Sonnabend findet im Gemeindehause eine **Versammlung** der hiesigen Handwerksmeister und Gewerbetreibenden behufs Beschlußfassung über Einrichtung der **Fortbildungsschule** statt.

Die Abtheilung **Zoppot der deutschen Colonialgesellschaft** veranstaltet am Sonnabend, den 30. Oktober, Abends 7½ Uhr, im Kurhause einen **Vortragsabend**. Der Oberstlieutenant **Burrucker** wird über: „Die Verschickung von Strafgefangenen nach unseren Colonien“ sprechen.

y. **Putzig**, 27. Okt. Die vor einigen Jahren in unmittelbarer Nähe unserer Wassermühle vom Fischereiverein zu Danzig erbaute **Fischbrutanstalt** mußte im vorigen Jahre ihren Betrieb einstellen, da in Folge schlechter Beschaffenheit der Mühlenschleuse das nöthige Wasser fehlte. Der Fischereiverein läßt nun mit einem Kostenaufwande von 300 Mk. eine Schleuse bauen, damit die Fischbrutanstalt als solche noch in diesem Jahre in Thätigkeit treten kann. Der Mühlenbesitzer L. hat sich dagegen verpflichten müssen, die Schleuse dauernd in gutem Zustande zu erhalten und kein Eis des Mühlenteiches zu verkaufen.

r. **Schwetz**, 27. Okt. **Der Betrieb in der hiesigen Zuckerfabrik** ist nach etwa 10tägiger Unterbrechung gestern wieder aufgenommen worden. Die defecte Maschine, welche einer länger dauernden Reparatur bedarf, ist durch Pulsometer ersetzt.

Königsberg, 26. Okt. Bekanntlich entschloß sich die Stadt vor etwa einem Jahre, für die bei dem **städtischen Wasserwerke** in Hardershof beschäftigten Arbeiter Wohnhäuser mit **Wohnungen**, aus ein und zwei Zimmern bestehend, zu erbauen. Diese Wohnhäuser sind nunmehr fertig gestellt. Es ist der erste Versuch, für Arbeiter der städtischen Betriebe Wohnhäuser zu errichten.

* Dem Kreise **Fischhausen** ist für die von ihm bereits fertig gestellte Chaussee von Lauknicken über Rantau nach Neukuhren und für die im Bau begriffene Chaussee von Ludwigsfelde nach Fichtenkrug das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes verliehen worden.

k. **Insterburg**, 27. Okt. Den wichtigsten Punkt bildete in der heutigen Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins „die Stellungnahme zu dem **masurischen Schiffahrtskanal**“. Die Baukosten dieses Kanals sollen 17 Millionen betragen; zu den Grunderwerbskosten sind bereits 300 000 Mk. von den betheiligten Kreisen gezeichnet und es steht zu erwarten, daß die Provinz die noch fehlenden 300 000 Mk. bewilligen werde. Für Insterburg und einige andere Kreise wird die Bedeutung des Kanals, so führte der Referent, Dr. Brandes, aus, keine günstige sein. Der Angerapp soll bei Angerburg alles Wasser entzogen werden. Durch das ihr verbleibende Wasserquantum aus den Zuflüssen würde die Schiffahrt, die sich jetzt schon nur noch in sehr mäßigen Grenzen bewegt, erheblich eingeschränkt werden, ja wahrscheinlich ganz aufhören. Hierunter würde aber auch die Landwirthschaft leiden. Die große Verkehrsstraße vom masurischen Seengebiet würde über Wehlau gehen, Insterburg und sein Hinterland sei dann als ein todter Winkel anzusehen. Diese Uebelstände können aber leicht beseitigt werden, wenn ein anderes Project zur Ausführung kommt: Herstellung eines Seitenkanals neben dem Pregel von Insterburg bis Wehlau. Der Verein nahm einstimmig eine Resolution des Inhalts an, daß derselbe den projectirten Kanal mit Freuden begrüße, jedoch mit der Maßgabe, daß die Ausführung eines Seitenkanals von Insterburg bis Wehlau gleichzeitig in's Auge gefaßt werde.

□ **Lyck**, 27. Okt. **Die neue masurische politische Partei** hat sich bereits gebildet und den Namen masurische Volkspartei (Partya Ludowa Mazurska) angenommen. Die erste große Wählerversammlung der Masuren sollte in Lyck am 8. November im Helmchen'schen Saale stattfinden. Inzwischen hat aber der Besitzer Helmchen, welcher den Masuren erst sein Lokal versprochen, seine Zusage rückgängig gemacht. Nichtsdestoweniger wird die Versammlung in Lyck an dem betreffenden Tage stattfinden.

* **[Das schlafende Wunder.]** Gegen den Käthner B. zu Dorf Bardo bei Miloslaw, dessen vierzehnjährige Tochter, wie wir vor kurzem berichtet, in einen tiefen, mehrwöchigen Schlaf gefallen war, ist von der Staatsanwaltschaft Anklage erhoben worden. Es stellte sich heraus, daß die angebliche Schlafsucht des Mädchens **Schwindel** war, den der Vater in's Werk gesetzt hatte, um den von allen Seiten herbeiströmenden Leuten das von Schlafsucht befallene Mädchen gegen Entgelt zu zeigen.

Schneidemühl, 25. Okt. Der „Schneidemühler Ztg.“ zufolge ist heute früh im hiesigen städtischen Krankenhause die Trapezkünstlerin Nanny Glaubitz, geb. Hänsgen, welche anfangs September in dem damals hier weilenden Circus Braun vom Trapez stürzte und sich schwere Verletzungen zuzog, **ihrem Leiden erlegen**.

♈ **Bromberg**, 27. Okt. Heute fand die feierliche **Einweihung** unserer **neuen evangelischen Kirche**, welche den Namen Christuskirche führen wird, statt. Zu derselben waren außer einer großen Zahl Geistlicher Generalsuperintendent D. Hesekiel und Consistorialpräsident v. d. Gröben aus Posen hier eingetroffen. — Anläßlich dieser Kirchenweihe erhielten Superintendent Saran den rothen Adlerorden 3., Kaufmann Abicht und Architekt Seeling (aus Berlin), der Erbauer der Kirche, den rothen Adlerorden 4. Klasse.

Letzte Telegramme.

□ **Berlin**, 28. Okt. Die Marineverwaltung beabsichtigt, im neuen Etatsjahr die **Privatwerften** mehr wie zuletzt zum **Kriegsschiffbau** heranzuziehen.

Berlin, 28. Okt. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 72 011.

8 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 106 266 153 104 197 573.

41 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 4418 9530 10 700 13 393 14 120 19 239 21 081 23 843 26 612 31 145 36 760 40 260 46 996 52 439 62 777 69 142 71 790 71 963 90 666 96 215 98 294 112 811 120 571 139 815 139 850 141 191 143 275 155 736 156 196 158 973 174 261 181 686 183 718 189 469 191 593 194 692 195 251 197 820 198 443 211 422 224 621.

46 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 5382 9514 9949 12 676 13 502 16 562 22 389 29 113 38 435 40 160 43 793 49 284 68 566 76 137 78 998 83 272 84 301 88 633 89 370 99 507 106 453 122 403 123 207 125 354 127 626 128 252 128 915 142 670 143 800 152 637 157 771 164 780 170 294 170 821 171 286 172 469 186 588 187 652 199 928 202 989 208 506 210 182 212 409 214 693 215 621 224 332.

Braunschweig, 28. Okt. Der Staatssecretär v. **Podbielski** sagt in einem Schreiben an die hiesige Handelskammer: „Ich beabsichtige die planmäßige Prüfung aller wichtigen Fragen auf dem Gebiete des Fernsprechwesens, auch derjenigen des **Nachtdienstes** vorzunehmen, und wenn nothwendig, eine anderweite Regelung eintreten zu lassen. Einzelne Fragen aus dem Rahmen des Ganzen herauszugreifen und vorweg besonders zu behandeln, erscheint nicht rathsam.“

Vermischtes.

Wieder einmal Andrées Ballon.

Vardö, 28. Okt. (Tel.) Der Capitän des Fangschiffes „Fiskeren“ aus Vardö hat im gerichtlichen Verhör erklärt, er habe am 23. September am Prinz Carls-Vorland im Eisfjord (Spitzbergen), eine Meile vom Lande entfernt, einen großen rothbraunen Gegenstand treiben sehen, den er für den Boden eines gekenterten Schiffes gehalten habe. Jetzt glaube er aber, es könne Andrées Ballon gewesen sein. Mitglieder der Schiffsmannschaft eines anderen Schiffes wollen an demselben Tage und noch eine Woche später Nothrufe von einem Orte am Eingange des Eisfjord aus gehört haben. Nach der Erklärung anderer Leute sollen diese Rufe aber Vogelschreie gewesen sein.

Stockholm, 28. Okt. (Tel.) Der bekannte Eismeerfahrer Sivert Braekmo wird wahrscheinlich nach der Oertlichkeit auf Spitzbergen, wo die Bemannung des Walfischfängers „Fiskeren“ Hilferufe gehört zu haben angiebt, absegeln. Dem „Dagblatt“ zufolge ist die Bevölkerung von Vardö überzeugt, daß der bei Prinz Karls Vorland beobachtete Gegenstand Andrées Ballon sei.

Christiania, 28. Okt. (Tel.) Capitän Sverdrup erklärte gegenüber einem Mitarbeiter des Blattes „Aftenposten“, seiner Meinung nach könne der bei Spitzbergen gesehene Gegenstand der Ballon Andrées nicht sein.

Diese Nachrichten sind gerade so viel werth, wie alle früheren über den Ballon — d. h. nichts.

Köln, 28. Okt. (Tel.) Beim Abbrechen eines zur Stadtumwallung gehörigen alten Thurmes ist ein Gewölbe **eingestürzt**, wobei mehrere Arbeiter verschüttet wurden. Die Feuerwehr holte vier Schwerverletzte hervor, von denen einer auf dem Transport zum Hospital gestorben ist.

Wiesbaden, 28. Okt. (Tel.) Im Walde bei Horhausen im Taunus ist der **Förster Ries** durch **Wilderer** in die Brust geschossen und lebensgefährlich verletzt worden. Der Thäter ist unbekannt.

Petersburg, 27. Okt. Bei der in der Dorfkirche zu Chmelew durch den Ruf „Feuer“ verursachten **Katastrophe** sind nach weiteren Berichten **50 Personen umgekommen**, 9 schwer und 150 leicht verletzt worden. Zur Hilfeleistung ist aus Tamboco eine Abtheilung barmherziger Schwestern mit Verbandsmaterial nach Chmelew abgegangen.

Standesamt vom 28. Oktober.

Geburten: Baugewerksmeister und Architekt Richard Kuhr, S. — Kutscher Franz Krause, T. — Tischlergeselle Franz Thokarski, T. — Kaufmann Ernst Mix, T. — Zimmergeselle Wilhelm Brock, T. — Bureaubote Albert Janeczki, S. — Malergehilfe Walter Schröder, S. — Arbeiter August Krause, T. — Arb. Friedrich Jäschke, T. — Tapezier und Decorateur Bernhard Erdmann S. — Malergehilfe Max Weichbrodt, T. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Lithographischer Maschinenmeister Albert Friedrich Ruprecht und Emilie Ernstine Nitschkowski, geb. Krause, beide hier. — Lehrer Boleslaus Johann Kubacki zu Starahutta und Martha Julie Heidukowski hier. — Schmiedegeselle Michael Goszka und Julianne Magdalene Ockrey hier. — Arbeiter Johann Cizniewski und Martha Elisabeth Döring, beide hier. — Zimmergeselle Rudolf Georg Ristau zu Ohra und Therese Magdalene Rose hier. — Arbeiter Josef Thaddäus Kloskowski hier und Maria Anna Beitz zu Schönfeld. — Arbeiter Friedrich August Gawatzki und Auguste Schmolla zu Steffenswalde. — Bergmann Gottfried Ferdinand Rex und Emilie Anna Wormeck zu Altmessen. — Schmied Reinhold Wilhelm Albert Schwarz hier und Martha Mathilde Gurski zu Hochstrieß. — Arbeiter August Mrozk zu Gaspe und Rosalie Kalkowski zu Kl. Kleschkau. — Materialienausgeber Rudolf Christian Meseck und Emilie Amalie Dannecker, beide hier.

Heirathen: Schlosser und Schiffbaugehilfe Fritz Pogodda und Mathilde Mroß. — Schuhmachergeselle Julius Gustav Heinrich Vogt und Albertine Plotzke. — Arbeiter Joseph Kuhn und Rosalia Wiencek, sämmtlich hier. — Buchhalter der Gas- und Wasserwerkskasse Walter Paul Alexander Majorowski in Thorn und Elise Auguste Hedwig Engelhardt hier. — Maurergeselle Paulus Mathäus Zinnack in Ohra und Johanna Clara Preuß hier.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Donnerstag, den 28. Oktober 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 750—761 Gr. 180—186 M bez.
inländisch bunt 722—750 Gr. 170—175 M bez.
inländisch roth 742 Gr. 178 M bez.
transito roth 745 Gr. 150—151 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 702—756 Gr. 129—132 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
transito große 606—647 Gr. 98—110 M bez.
transito kleine 609—641 Gr. 85—100 M bez., ohne Gewicht 83 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Victoria- 125 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 140 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 215 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. 152 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogramm transito 106 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 46—86 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,90—4,15 M bez.
Roggen- 3,90—4,20 M bezahlt.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack. Tendenz: stetig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,10—8,15 M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,17½—6,20 M bez.

Der Börsen-Vorstand.

Danzig, 28. Oktober.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** trübe. **Temperatur** + 6° R. **Wind:** NW.

Weizen in fester Tendenz und Preise zu Gunsten der Verkäufer. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 732 Gr. 153 M, hellbunt etwas krank 722 Gr. 170 M, 732 Gr. 143 M, hellbunt besetzt 750 Gr. 174 M, hellbunt 737 Gr. 175 M, hochbunt etwas krank 750 Gr. 180 M, weiß 761 Gr. 186 M, roth 742 Gr. 178 M, gestern noch hellbunt krank 710 Gr. 160 M, 724 Gr. 165 M, für russischen zum Transit roth 745 Gr. 150, 151 M per Tonne.

Roggen fester. Bezahlt ist inländischer 735 Gr. 131½ M, 726, 729 u. 756 Gr. 132 M, etwas krank 702 Gr. 129 M, 708 Gr. 130 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt russische zum Transit große 606, 615 und 647 Gr. 98 M, 650 Gr. 100 M, hell 644 Gr. 110 M, kleine 609 Gr. 85 M, 603 u. 615 Gr. 86 M, 629 Gr. 86½ M, 621 Gr. 87 M, 641 Gr. 88 M, 632 Gr. 90 M, hell 632 Gr. 100 M, Futter 83 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 140 M per Tonne bez. — **Erbsen** russ. zum Transit mit Käfern Victoria- 125 M per To. geh. — **Linsen** russ. zum Transit große 275 M, mittel 247 M per Tonne bez. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer 125 M per To. geh. — **Leinsaat** russ. fein 152 M per Tonne bez. — **Heddrich** russ. zum Transit 106 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 23, 43 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** grobe 4, 4,02½, 4,10 M, extra grobe 4,15, feine 3,90, 3,92½, 3,95, 4,02½ M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 3,90, 4,15, 4,20 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** flau. Contingentirter loco 59,00 M bez., nicht contingentirter loco 39,50 M bez.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 28. Oktober.

		Crs.v.27.			Crs.v.27.
Spiritusloco	39,00	39,30	1880 Russen	102,75	102,70
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	—	66,30
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe ..	95,00	95,00
4% Reichs-A.	102,70	102,70	5% Mexikan.	89,50	89,90
3½% do.	102,80	102,80	6% do.	95,40	95,30
3% do.	97,10	97,10	5% Anat. Pr.	92,90	92,80
4% Consols	102,75	102,75	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	102,80	102,80	Actien ...	97,90	98,25
3% do.	97,50	97,50	Franzos. ult.	142,75	142,40
3½% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	99,90	100,00	Gronau-Act.	187,25	186,60
do. neue .	99,80	100,00	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	80,60	80,60
Pfandbr. .	91,60	91,70	do. St.-P.	120,00	120,25
3½%pm.Pfd.	100,00	100,00	D. Oelmühle		
Berl. Hd.-Gs.	168,75	166,80	St.-Act. ..	106,75	106,75
Darmst. Bk.	155,20	154,80	do. St.-Pr.	107,00	107,25
Danz. Priv.-			Harpener	186,75	185,25
Bank ...	—	—	Laurahütte	171,00	169,00
Deutsche Bk.	202,90	202,30	Allg. Elekt. G.	263,50	262,25
Disc.-Com.	198,90	197,90	Barz. Pap.-F.	194,90	192,50
Dresd. Bank	156,25	155,70	Gr. B. Pferdb.	435,50	434,75
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,10	170,10
ultimo ..	221,60	220,90	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	92,75	92,50	Cassa ...	216,95	216,60
3% ital. gar.			London kurz	20,34	—
Eisenb.-Ob.	57,50	57,40	London lang	20,205	—
4% öst. Gldr.	104,40	104,40	Warschau ..	—	216,15
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	—	216,15
4 Rente 1894	92,00	92,00	Petersb. lang	—	213,45
4% ung. Gdr.	103,30	103,40			

Privatdiscont 4. Tendenz: sehr fest.

Berliner Getreidebericht.

Berlin, 28. Okt. (Tel.) Die weitere ziemlich beträchtliche Besserung in Nordamerika hat verhältnißmäßig geringen Einfluß erlangt auf diesseitige Stimmung für Getreide. Die spärlichen Käufer haben sich zu Preisen versorgen können, die für Weizen mäßigen, für Roggen nur ganz unbedeutenden Fortschritt erkennen lassen. Hafer ist fest. Rüböl blieb unbelebt. Spiritus wird wenig umgesetzt und die anfangs ziemlich feste Haltung war später wieder ermattet, 70er loco ohne Faß brachte 39 M, 50er 58,60 M. Auf Oktober sind weitere 90 000 Liter angemeldet worden.

Spiritus.

Königsberg, 28. Okt. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10 000 Liter ohne Faß: Oktbr. loco, nicht contingentirt 39,50 M Gd., 39,30 M bez. Okt. nicht contingentirt — M, Novbr.-März nicht contingentirt 36,50 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 28. Oktbr.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung“.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	762	SW 2	bedeckt	14
Aberdeen	768	SSO 2	halb bed.	8
Christiansund	769	SO 1	heiter	6
Kopenhagen	775	S 1	Dunst	6
Stockholm	774	still —	Nebel	2
Haparanda	765	SW 2	Nebel	1
Petersburg	771	NW 2	halb bed.	4
Moskau	765	N 2	wolkig	3
CorkQueenstown	766	S 5	bedeckt	12
Cherbourg	768	SSO 1	heiter	11
Helder	771	SO 1	Dunst	8
Sylt	773	SO 1	Nebel	4
Hamburg	773	SO 4	bedeckt	4
Swinemünde	775	SSO 1	heiter	3
Neufahrwasser	775	SW 3	bedeckt	6
Memel	773	W 3	bedeckt	9
Paris	770	still —	Nebel	1
Münster	771	NO 1	heiter	2
Karlsruhe	773	NO 2	wolkenlos	1
Wiesbaden	775	NO 2	bedeckt	4
München	774	O 2	Nebel	1
Chemnitz	776	still —	Nebel	−1
Berlin	775	S 3	Nebel	0
Wien	776	WNW 2	Nebel	0
Breslau	776	SO 2	Dunst	1
Il d'Aix	769	S 3	wolkig	10
Nizza	771	still —	wolkenlos	12
Triest	773	ONO 4	wolkenlos	10

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet hat sich südostwärts verschoben und überdeckt jetzt Ostdeutschland, sowie Oesterreich-Ungarn; Depressionen liegen erst in größerer Entfernung. Die Luftbewegung ist auf dem ganzen Gebiete schwach, über Centraleuropa aus südlichen und östlichen Richtungen. In Deutschland ist das Wetter kühl, trübe und vielfach neblig ohne nennenswerthe Niederschläge; nur an der ostpreußischen Küste liegt die Morgentemperatur über dem Mittelwerthe.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Okt.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
28	8	775,7	6,2	Nördlich flau; bedeckt.
28	12	775,8	6,2	SO., ganz „ „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

(Sanitäres): Das Gelz'sche präparirte Gerstenmehl wird seit über 50 Jahren von ärztlichen Autoritäten als das bewährteste Heil- und Stärkungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, schwache Kinder, nährende Frauen, Lungen-, Nerven- und Magenleidende, sowie bei mageren, alten und schwachen Personen mit außerordentlichem Erfolge gebraucht. à ½ 60 Pf., 6 ½ 3 M, allein echt bei G. Kuntze, Löwendrogerie „zur Altstadt“, Danzig, Paradiesgasse 5.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 6½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere heißgeliebte und hochverehrte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, unsere liebe Schwester und Tante, die verwittwete Rentiere

Frau Marie Pretzell,
geb. Monglowsky,

im Alter von 75 Jahren.

Sie lebt in unserem Herzen fort als ein Vorbild edelster Menschenliebe und vornehmsten Adels der Gesinnung.

Langfuhr, den 28. Oktober 1897.

Im tiefsten Schmerze (22112

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meiner lieben Mutter findet Sonnabend, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Kirchhofe statt.

Ohra, 28. Oktober 1897.

22106) **Bohl.**

Vermischtes.

Feinste Tafelbutter, vollsaftigen Schweizer, fetten Tilsiter, guten Werderkäse, feinste Braunschweig. Cervelatwurst, hochfeine gebrannte Kaffee's empfiehlt die

Meierei Nehring Nachfl.,
Röpergasse Nr. 7.

Kirchenwahl in St. Marien.

Der unterzeichnete Gemeinde-Kirchenrath hat in seiner heutigen Sitzung seinen Beschluß, welcher die am 24. d. Mts. erfolgte Wahl der Gemeinde-Organe für ungiltig erklärte, aufgehoben und die Legalität dieser Wahl anerkannt.

Danzig, den 27. Oktober 1897. (22102

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Marien.

Ad. Zitzlaff,

10 DANZIG, Grosse Wollwebergasse **10.**

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe,

fertige Kostüme u. Kostümröcke, fertige Blusen, Matinées und Morgenröcke.

Fertige Mädchenkleider für jedes Alter, vom Baby bis zum Backfisch.

Schnelle und tadellose Ausführung von Maassbestellungen in eigenen Schneidereien.

Auf meine Firma und Hausnummer „10" bitte ich zu achten!

Mein

Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren-Geschäft

befindet sich jetzt (21661

Goldschmiedegasse 29.

Max Olimski.

Mein diesjähriger

Ausverkauf

zurückgesetzter Stickereien, als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Läufer 2c. 2c., bietet reichliche Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Ferner empfehle ich als besonders preiswerth:

Stickereien für Schuhe, bis auf die Füllung fertig, a 50 ₰
„ „ Kissen, „ „ „ „ „ 1,35 M
„ „ Teppiche, „ „ „ „ „ 3,50 „

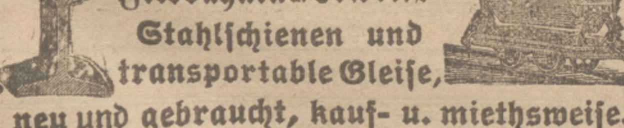
gez. Brodbeutel, Fischerl.,	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
„ Klammerschürzen	40 „	„ Bürstentaschen	15 „
„ Küchenüberhandtücher	35 „	„ Tablettdeckchen	10 „
„ Paradehandtücher	40 „	„ Eisdeckchen	3 „
„ Marktkorbd., Fischerl.,	40 „	„ Nachttaschen	30 „
„ Kissenbezüge	25 „	„ Marktnetze, garnirt,	60 „
„ Schirmhüllen, garnirt,	45 „	„ Frühstücksbeutel	15 „
„ Klammerbeutel	40 „	„ Wandschoner	40 „
„ Tischläufer	40 „	„ Topfanfasser	10 „

2c. 2c. 2c. (21700

Alle Artikel sind aus dauerhaften guten Stoffen hergestellt.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Ludw. Zimmermann Nachf.,
Danzig, Hopfengasse No 109/110.



Feldbahnen u. Lowries
Stahlschienen und transportable Gleise,
neu und gebraucht, kauf- u. miethsweise.

Empfehle mein gut sortirtes

Hut- u. Mützen-Lager

für Herren und Knaben in den neuesten Formen, reelle Fabrikate, zu anerkannt billigen Preisen. (21258

S. Deutschland,
82 Langgasse 82.

Eröffnung am 1. November 1897.



Jahres- Mk. 30,— Monats- Mk. 7,50 **Abonnement** | Dutzend- Mk. 5,— Einzel- Mk. 0,50 **Billete**

Familienmitglieder der fahrenden Damen und Herren erhalten unentgeltlich Eintrittskarte.

Räder werden unter eigenem Verschluss aufbewahrt.

Geöffnet täglich von Morgens 8 Uhr.

Reste,

die sich während des Herbst- und Wintergeschäfts beim Auftheilen der Stücke ansammeln, verkaufe ich jetzt zu sehr

billigen Preisen.

Es sind dies durchweg gute, gediegene Stoffe, die noch zu grossen und Knaben-Anzügen, Ueberziehern, Beinkleidern oder Westen ausreichende Maasse enthalten. (21868

Hermann Korzeniewski,
Tuchgrosshandlung,
Hundegasse No. 112.

Blousen-Hemden,
Blousen,
Tricot-Taillen,

anerkannt grösste Auswahl.

W. J. Hallauer.

Eiserne Oefen

in grösster Auswahl, System Meydinger und andere bewährte Constructionen, mit u. ohne Regulirvorrichtung,

Lönholdt'Dauerbrand-Oefen,
Winter's Dauerbrand-Oefen „Germanen",
Petroleum-Oefen

empfiehlt zu billigsten Preisen (19984

Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Mann & Schäfer's Rundplüsch

im Engros und Detail zu haben bei (18751
Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Unser Comtoir bleibt am Beerdigungstage unseres Herrn Leopold Liepmann

Freitag,
den 29. Oktober cr.,
bis 3 Uhr Nachmitt. geschlossen. ((22071

Baum & Liepmann.

Zur 1. Klasse Görlitzer Lotterie,

Ziehung am 29. und 30. d. Mts., habe ich noch einige Loose, ebenso

Voll-Loose.

Carl Feller jun.,
Jopengasse 13.
Vertreter von Carl Heintze, Berlin. (1183

Morgen erhalte und empfehle

junge fette Gänse und Hasen.

Gustav Henning,
Altstädt. Graben 111.

Fein marin. Heringe und Rollmops empfieh
Gustav Henning,
Altstädtischer Graben Nr. 111.

Gänserollbrust,
im Ganzen u. ausgewogen, empf.
E. Busse,
Weidengasse Nr. 4a

Hafer-Cacao,
à ℔ 160 ₰.

van Houtens Cacao,

1 ℔-Dose	½ ℔-Dose	¼ ℔-Dose
275 ₰	150 ₰	80 ₰

Gaedekes Cacao,
1 ℔ 2,40 M u. 2 M, empfehle.

Albert Meck,
Heilige Geistgasse 19.

Starke junge Hasen, Rehkeulen u. Lapatten

empfiehlt (1181

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Oscar Fröhlich,

Langfuhr, Hauptstraße 23,
Zoppot, Seestraße 11,
empfiehlt (22105

frische Austern.

Gänse-Roll- und Knochenbrüste,
täglich vom Rauch,
ferner:
Prima Weichsel-Caviar,
Neunaugen, jede Packung,
echte norwegische Anchovis
in Original-Fäßchen,
russ. Sardinen, Sardinen in Oel,
nur beste Marken,
empfiehlt (1172

Alexander Heilmann Nchf.

Neue Prünellen,
Neue Aprikosen,
Neue Cath. Pflaumen,
Neue Maronen,
Neue Telt. Rübchen

empfiehlt (1180

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Feinste Speise-Kartoffeln,
p. Ctr. 2 M. Proben u. Bestell. Paradiesgasse 5, im Laden.

Der

Königl. Garten zu Oliva

offerirt (1165

reife Tafelbirnen

5 Ctr. 1,25 Mk.

Die Abnahme muß in Oliva geschehen, Zusendung findet nicht statt.

Cigarren.

Nur noch einige Tage.

Reste

früher 8 bis 15 ₰ das Stück
jetzt 15 Stück 1 M.

Friedrich Haeser Nachfl.,
Kohlenmarkt 2.

In 5—10 Tagen

hebt mein Gehöröl Ohrensausen u. jede Schwerhörigkeit, 1 Fl. 2 M. Ebenso schnell verschwinden dicke Hälse u. Kröpfe. 1 Fl. meines Kropfwassers für 1 M 90 ₰ genügt. Nur geg. Postmark. od. Geldanw. Briefe kosten 20 ₰. G. Fischer, prakt. Arzt, Grub Appenzell A. R. (Schweiz.)



Hochfeine Fracks und Frack-Anzüge

verleiht (22103

W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel

von echtem blauen Tuch gearbeit. empfiehlt sehr preiswerth

J. Baumann
Breitgasse 36.

Bestellungen nach Maaß werden tadellos ausgeführt.

An- und Verkauf
von städtischem
Grundbesitz,
Beleihung von Hypotheken, sowie Baugelder
vermittelt (22009

Julius Berghold,
Langenmarkt 17, I.

Der Vorschuß-Verein zu Danzig,
eingetr. Genoss. m. b. H.,
Hundegasse 121,

verzinst vom 21. Oktober 1897 ab bei ihm eingezahlte Depositen:

auf 6monatl. Kündigung mit 4 % p. a
auf 3monatl. Kündigung mit 3½ % p. a

Alle Depositen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung verzinst. (22101

Neu eröffnet!

Conditorei und Café,

Langfuhr, Hauptstraße 25, am Markt.

Bestellungen auf Torten, Baumkuchen, Eis, Tafelaufsätze 2c. werden aufs geschmackvollste und pünktlichste ausgeführt (1169

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.

Geschäfts-Räume: 4. Damm 13. — Gegründet 1863. — Lager-Räume: Altst. Graben 93.

Atelier für decorative

Wohnungs-Einrichtungen

in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.

Polsterwaaren, Teppiche, Portièren,

sehr preiswerth!

Kleiderschränke, Vertikows, Bettstellen, Tische

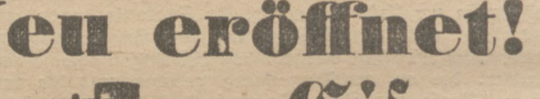
sind in großer Auswahl und in saubersten Ausführung am Lager

(2824

Regenschirme,

beste Fabrikate, empfehle billigst. Schirmstoffe zu neuen Bezügen in größter Auswahl. Reparaturen billigst.

B. Schlachter,
Schirmfabrik, Holzmarkt 24. (2186



Neu eröffnet!



Eiserne Oefen

zu billigsten Preisen.

Carl Steinbrück
Eisenwaaren-Handlung,
Altst. Graben 92.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen
frei Baustellen,
Bahn oder Schiff hier.

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse No. 109/110

Vergnügungen.

Hôtel de Stolp.

Freitag, den 29. Oktober:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 von Hindersin. (1178

Entree frei. Beginn 7 Uhr.

Vereinsbräu,

Brodbänkengasse 47.

Heute Abend:

Frische Blut- u. Leberwurst mit Suppe,

eigenes Fabrikat.

Außerdem empfehle ff. Biere, das im Jahre 1895 in München mit der goldenen Medaille preisgekrönte aus der Vereinsbrauerei, Langfuhr, und das weltberühmte Pschorr-Bräu (König aller Biere), sowie andere Speisen und Getränke in reichhaltiger Auswahl. (22097

A. Haase.

Morgen Abend: Fleck à la Königsberg.

Wilhelm-Theater.

Director u. Bes. Hugo Meyer.

Freitag, den 29. Oktbr.:

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Nur noch 3 Tage Auftreten des gegenwärt. vorzgl. Künstler-Ensembles. Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.

Sängerheim.

Donnerstag:

Blumenspende.

Jede Dame erhält einen lebenden Strauß beim Eintritt gratis.

Anfang 7 Uhr. (1125

Restaurant J. Moses,
Brodbänkengasse 12.
Heute Abend: (1186
Kartoffelpuffer.

Vereine.

Verein für Gesundheitspflege zu Danzig.
(Naturforschende Gesellschaft.)

Sitzung
am Sonnabend, den 30. Okt., Abends 8 Uhr, Fraueng. 26.

Tagesordnung:
1. Mitgliederwahl.
2. Der Vorsitzende: Hygienische Brocken aus Rußland, aufgelesen auf einer Congreßreise.

Borntraeger.

Bitte um Hilfe.

Durch Brandunglück in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. habe ich, meine Ehefrau und unsere 7 Kinder fast Alles verloren und sind wir ohne alle Mittel zum Unterhalt. Ich bitte um Hilfe in tiefster Noth.

Brösen, 26. Oktober 1897.

Tischler Ferdinand Müller.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22850 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 28. Oktober 1897 (Abend-Ausgabe.)

November-Dezember.

Das Abonnement auf die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreussischen Land- und Hausfreund“ beträgt für Novbr. und Dezember bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen

1,40 Mark,

bei täglich zweimaliger Zustellung in's Haus 1,80 Mk., bei der Post ohne Bestellgeld 1,50 Mk., mit Bestellgeld 1,85 Mk.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Stockholm, 25. Okt. Das Schiff „St. Christoffer“ aus Landskrona, von Raskö mit Holz nach West Hartlepool, ist in den finnischen Scheeren gestrandet und voll Wasser.

Kiel, 26. Okt. Der Flensburger Dampfer „Kielseng“, der am 20. Oktober von England nach Kiel abgegangen ist, war schon seit Sonntag dort fällig, ist jedoch bisher nicht eingetroffen. Das Schicksal des Schiffes und der Besatzung ist unbekannt, und man hegt die schwersten Besorgnisse. Ein bei Schleimünde gestrandeter unbekannter Dampfer telegraphirte gestern um Hilfe. Der Dampfer „Hollmann“ ist dorthin abgegangen. Undurchdringlicher Nebel verursachte gestern ferner die Strandung der schwedischen Bark „Jasjödin“ in der Außenföhrde; den Dampfern „Hollmann“ und „Dahlström“ gelang nach Entlöschung eines Theiles der Ladung die Abschleppung.

Bremen, 28. Okt. (Tel.) Der Hamburger Packetfahrtdampfer „Poloria“ ist von Galveston nach Hamburg unterwegs und ist bei Cap Herve **gestrandet**. Der Dampfer soll leck sein.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 28. Okt. Inländisch 23 Waggons: 2 Hafer, 1 Mais, 14 Roggen, 6 Weizen. Ausländisch 68 Waggons: 16 Gerste, 36 Kleie, 2 Linsen, 1 Oelkuchen, 11 Rübsaaten, 2 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 27. Okt. In der heutigen General-Versammlung der „**Vereinigten Königs- und Laurahütte**“ wurde für das verflossene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. beschlossen.

Hamburg, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 174 bis 184. — Roggen fest, mecklenburger loco 135—145, russischer loco fest, 106,00. — Mais 92,50. — Hafer fest. — Gerste behpt., Rüböl unveränd., loco 60 Br. Spiritus (unverzollt) ruhig, per Oktober-November 20 1/8 Br., per November-Dezbr. 20 1/8 Br., per Dezbr.-Januar 20 1/8, per Januar-Febr. 20 1/8. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum unveränd., Standard white loco 4,75 Br. — Kühl.

Wien, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,92 Gd., 11,97 Br., per Frühjahr 11,76 Gd., 11,78 Br. — Roggen per Herbst 8,95 Gd., 9,00 Br., do. per Frühjahr 8,85 Gd., 8,87 Br. — Mais per Nov. 5,00 Gd., 5,02 Br., per Mai-Juni 5,39 Gd., 5,41 Br. — Hafer per Herbst 6,43 Gd., 6,46 Br., per Frühjahr 6,68 Gd., 6,70 Br.

Wien, 27. Okt. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierr 102,15, österr. Silberr. 102,30, österr. Goldr. 123,20, österr. Kronenr. 101,45, ungar. Goldr. 121,85, ungar. Kronen-Anleihe 99,75, Oester. 60 Loose 143,50, türkische Loose 60,10, Länderbank 216,50, österreichische Creditb. 352,25, Unionbank 290,50, ungar. Creditbank 385,50, Wiener Bankv. 251,00, do. Nordb. 263, Buschtiehrader 570, Elbethal-Bahn 261,75, Ferd. Nordbahn 3390, österreichische Staatsbahn 334,00, Lemberg-Czernowitz 287,00, Lombarden 82,25, Nordwestbahn 249,00, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 134,10, Tabak-Act. 152,00, Amsterdam 99,10, deutsche Plätze 58,80, Londoner Wechsel 119,70, Pariser Wechsel 47,52 1/2, Napoleons 9,52 1/2, Marknoten 58,80, russische Banknoten 1,27 1/4, Bulgar. (1892) 111,75, Brüxer 289,00, Tramway 428.

Amsterdam, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Novbr. 218, per März 214, per Mai 211. — Roggen loco fest, do. auf Termine fest, per Okt. 126, per März 129, per Mai 128. — Rüböl loco 29 1/2, do. per Nov.-Dez. 29 1/4, do. per Mai 29 1/4.

Paris, 27. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Okt. 28,90, per November 28,75, per Novbr.-Febr. 28,60, per Januar-April 28,40. — Roggen ruhig, per Okt. 17,60, per Jan.-April 17,75. — Mehl fallend, per Oktbr. 60,90, per Nov. 61,00, per Nov.-Febr. 60,85, per Januar-April 60,35. — Rüböl fallend, per Okt. 59,50, per Nov. 59,25, per Nov.-Dez. 59,25, per Januar-April 59,75. — Spiritus behpt., per Okt. 41,75, per Nov. 40,50, per Nov.-Dezember 40,25, per Januar-April 40,25. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 27. Okt. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,12, 5% italien. Rente 93,42, portugiesische Tabaks-Obligationen 478,00, 4% Russen 89 102,70, 3 1/2 % Russ. Anleihe 100,30, 3% Russen 96 94,65, spanische äußere Anleihe 60 1/8, convertirte Türken 22,00, Türken-Loose 111,50, 4% türkische Prioritäts-Obligationen von 90 449,00, Türk. Tabak 325,00 ex., Meridionalbahn 677,00, Oesterr. Staatsbahn 723, B. de Paris 845, B. Ottomane 590, Crd. Lyonn. 771, Debeers 721,00, Lagl. Estats. 99,50, Rio Tinto-Actien 635, Robinson-Actien 195,50, Suezkanal-Actien 3202, Wechsel Amsterd. kurz 206,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122 3/8, Wechsel auf Italien 5 1/4, Wechsel London kurz 25,15 1/2, Cheques a. London 25,17 1/2, do. Madrid k. 371,40, Cheq. a. Wien kurz 208,25, Huanchaca 43,00.

London, 27. Okt. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Mild.

London, 27. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreide ruhig aber stetig, Mehl fest. Stadtmehl 31—36 sh. Hafer fest.

London, 27. Okt. (Schlußcourse.) Engl. 2 3/4 % Consf. 111 1/2, ital. 5% Rente 92 3/8, Lombarden 7 3/4, 4% 89er Russen 2. Serie 104, convertirte Türken 21 7/8, österr. Goldrente 103 1/2, 4% ungar. Goldrente 102 1/2, 4% Spanier 60, 3 1/2 % Aegypter 102 1/4, 4% unific. Aegypter 108 3/4, 4 1/4 % Trib.-Anleihe 107, 6% consf. Mexikaner 94, Neue 93. Mexikaner 92, Ottomanbank 13 1/2, de Beers neue 28 3/8, Rio Tinto neue 25 1/8, 3 1/2 % Rupees 62 7/8, 6% fund. argent. Anleihe 86 1/8, 5% argent. Goldanleihe 89 3/4, 4 1/2 % äußere Arg. 60, 3% Reichs-Anl. 95 3/4, griech. 81. Anl. 31 1/2, do. 87. Mon.-Anl. 35, 4% Griechen 89. 26 1/2, bras. 89er Anl. 62 1/8, Platzdisc. 3, Silber 27 1/4, 5% Chinesen 99 3/8, Canada-Pacific 81 3/4, Centr.-Pacific 16 7/8, Denver Rio Pref. 46 5/8, Louisville und Nashville 57 3/8, Chicago Milwaukee. 95 7/8, Norf. West Pref. neue 44, North. Pac. 53 5/8, Newy. Ontario 16 5/8, Union Pacific 24 3/4, Anatol. 93 1/4, Anaconda 6 1/4, Incandescent 2.

Newyork, 27. Okt. Wechsel auf London i. G. 4,82 1/4. Rother Weizen loco 1,02 7/8, per Okt. 0,98 5/8, per Nov. 0,98 5/8, per Dezbr. 0,94 7/8, 1/8 höher. — Mehl loco 4,10. — Mais 30 1/8. — Zucker 3 5/16.

Chicago, 26. Okt. Weizen gab nach der Eröffnung im Preise etwas nach auf niedrigere Kabelmeldungen, sowie auf Zunahme der Visible Supply und in Folge von reichlichem Angebot, später jedoch führten Deckungen der Baissiers und Berichte von ungünstigem Wetter eine Preissteigerung herbei. Schluß fest.

Mais schwächte sich nach der Eröffnung etwas ab, weil der sehr nothwendige Regen im Westen jetzt eingetreten ist, erholte sich jedoch später auf Wetterberichte über Kälte und auf geringes Angebot. Schluß behauptet.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 28. Oktober.

Bullen 7 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — M., 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 24—25 M., 3. gering genährte Bullen 21—22 M. Ochsen 4 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren 30 M., 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen — M., 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen — M., 4. gering genährte Ochsen jeden Alters — M. Kalben und Kühe 19 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — M., 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — M., 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 22—23 M., 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 20 M., 5. gering genährte Kühe und Kalben 17 M. Kälber 9 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — M., 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38—40 M., 3. geringe Saugkälber 36 M., 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Hammel 141 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — M., 2. ältere Masthammel 21—22 M., 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—20 M. Schweine 175 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 44 M., 2. fleischige Schweine 40—42 M., 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 36—37 M., 4. ausländische Schweine — M. Ziegen 1 Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Productenmärkte.

Königsberg, 27. Okt. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter 743 Gr. blauspitzig 160 M bez., rother 740, 743, 749, 764 Gr. 176 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 741—762 Gr. 130, 702—708 Gr. mit Auswuchs 128, 714 Gr. vom Boden 128 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. kleine russ. 82, 87 M bez., Futter- russ. 78, 81 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 133 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. kleine zerschlagen 108 M bez., graue russ. 163 M bez., grüne russ. 100, 120, mit Käfern 102,50 M, von gestern große 107 M bez., Futter- russ. grüne mit Käfern 90 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 116, russ. 107,50 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 115 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 220, mit Wicken bes. 203 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen poln. hochfein 160 M bez., feine russ. 141, 160 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. bes. mit Geruch 167,50 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. mittel russ. 71,50, 72,50, gering 61, grobe russ. 74, 74,50, Schalen 76 M. **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. 34 M bez.

Stettin, 27. Okt. Spiritus loco 39,00 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 27. Okt. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Dezbr. 32,00, per März 32,50, per Mai 33,00.

Havre, 27. Okt. **Kaffee.** Good average Santos per Oktbr. 40,00, per Dezember 40,50, per März 41,00. Kaum behauptet.

Amsterdam, 27. Okt. Java-Kaffee good ordinary 45.

Zucker.

Magdeburg. 27. Okt. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,10—9,25. Nachproducte excl. 75 % Rendement 6,65—7,40. Schwächer. Brodraffinade I 23,25. Brodraffinade II. 23. Gem. Raffinade mit Faß 22,75. Gem. Melis I. mit Faß 22,25. Still. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Okt. 8,37 1/2 Gd., 8,42 1/2 Br., per Nov. 8,40 bez., 8,42 1/2 Br., per Dez. 8,52 1/2 Gd., 8,57 1/2 Br., per Jan.-März 8,77 1/2 bez. und Br., per April-Mai 8,92 1/2 Gd., 8,95 Br. Ruhig.

Hamburg, 27. Okt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktbr. 8,35, per Nov.

5. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

42 132 37 238 358 61 67 [3000] 414 48 [500] 527 83 637 71 820 30 940 1095 417 81 613 767 803 27 938 2079 236 327 34 426 60 801 937 3030 31 47 177 519 610 48 704 800 19 932 4012 30 47 71 190 239 307 455 823 33 907 75 90 5200 447 99 602 763 96 825 72 [1500] 78 6224 483 723 7485 663 701 21 57 83 909 8036 131 302 99 591 669 75 724 941 9030 32 [300] 113 409 628 761 839 62 928

10037 413 29 622 32 899 11005 525 77 97 619 59 728 95 805 19 945 [300] 12013 104 43 244 401 764 906 [3000] 50 13036 [3000] 126 290 423 [300] 536 65 852 [1500] 84 973 87 14050 95 165 78 84 360 439 551 711 52 60 856 66 82 98 968 15106 56 84 440 71 672 [1500] 761 963 66 [1500] 16063 157 209 57 67 313 577 648 82 831 916 17254 63 367 97 428 [500] 70 519 60 761 18075 108 15 64 89 214 42 62 650 76 713 53 861 63 66 82 19018 [300] 390 [500] 714 815 30 982

20040 58 78 189 [1500] 226 [300] 331 562 609 44 50 58 721 65 831 933 59 21095 393 423 53 72 98 572 688 751 814 39 84 929 96 22016 21 57 256 86 [500] 405 32 81 [500] 567 610 730 95 23002 43 112 78 96 422 98 596 665 700 51 961 24312 777 910 25047 69 201 16 81 84 400 585 642 891 981 26071 264 422 586 689 767 811 27141 382 439 583 [1500] 600 859 971 28062 614 753 853 [300] 979 29001 103 64 267 85 91 521 60 629 [1500] 77 806 908

30105 42 386 438 511 70 679 701 48 837 44 90 993 [1500] 31208 309 21 48 425 80 537 54 818 [300] 900 32094 377 490 501 18 81 740 44 70 88 882 33106 249 99 350 478 97 569 723 71 95 [500] 870 987 34073 [1500] 205 39 42 58 339 67 77 496 502 94 844 [500] 986 35073 75 100 51 458 531 606 66 [300] 753 79 90 36249 363 92 [300] 518 60 84 632 876 995 37046 141 215 302 463 841 66 [3000] 38024 161 422 681 709 34 46 [5000] 889 913 39124 88 382 86 [1500] 92 494 588 633 49 744 64 892 908 25

40060 87 175 203 44 610 991 41314 480 [500] 599 790 895 [1500] 964 42059 208 445 525 80 681 796 841 42 46 48 929 57 43412 74 [500] 532 66 749 832 956 44045 154 253 621 62 822 919 63 45071 [3000] 156 375 422 560 609 50 760 73 826 46265 [500] 72 391 530 81 639 73 808 48 47117 265 376 95 [3000] 500 62 603 85 888 48225 95 398 469 573 645 723 49026 [1500] 890 416 [500] 64 598 862 903

50006 144 64 633 736 804 51261 334 64 [500] 466 506 8 671 871 920 52291 317 401 535 [3000] 53 58 828 53009 111 [300] 427 545 53 56 62 877 967 54684 712 17 834 58 907 55022 364 413 75 539 903 56021 56 282 300 58 95 447 546 607 51 716 21 875 57371 480 648 51 60 777 824 931 70 79 58188 273 353 410 757 886 909 56 59038 79 [1500] 89 311 707 51 98 896 951 [300] 70

60041 78 [500] 90 126 [300] 34 236 353 95 483 526 607 877 89 [500] 77 934 61144 207 79 329 [3000] 86 403 [500] 98 591 698 712 95 891 [300] 62142 79 345 69 636 732 92 802 63259 378 524 708 12 39 887 97 967 64010 101 3 84 438 752 65254 63 386 923 66114 [300] 413 [500] 90 714 813 996 67127 74 75 232 33 835 69 68091 176 324 [3000] 46 401 520 [300] 659 875 944 69012 62 80 196 242 518 [500] 712 36 54 827 911

70179 89 251 325 458 61 [300] 544 71152 247 445 552 73 95 760 932 86 72034 55 67 87 301 86 93 558 608 754 73105 247 382 511 98 768 70 [3000] 862 74093 234 40 70 98 310 518 654 712 16 75433 41 84 503 65 776 76286 341 524 759 941 [300] 86 77058 302 17 443 587 929 81 78102 45 367 565 627 [3000] 89 804 20 79014 96 159 348 62 415 531 728 808

80043 219 23 305 24 27 432 542 85 651 763 879 954 81285 324 486 638 703 40 816 82133 270 91 347 95 403 611 745 87 852 83019 122 371 651 92 855 72 968 84005 221 49 433 575 624 970 85044 175 426 76 681 944 86281 408 53 678 706 7 72 855 79 901 65 74 87025 171 72 277 503 38 815 [300] 971 88062 [5000] 81 124 95 288 [300] 701 5 821 934 75 89024 30 265 365 80 83 523 727 62 [300]

90063 215 23 408 537 57 91058 161 69 [3000] 286 426 67 644 [1500] 724 914 [500] 92071 [500] 187 215 29 [3000] 570 735 [300] 813 93117 57 252 86 306 564 88 725 38 37 88 823 52 92 920 94021 65 66 [300] 148 213 [1500] 29 56 310 27 82 437 67 631 [10 000] 732 [500] 875 979 95295 515 18 50 61 727 93 869 962 96217 361 538 65 603 25 63 [3000] 704 29 849 97134 287 691 740 844 98048 112 [1500] 222 67 90 [3000] 373 86 655 75 [500] 776 912 99136 280 538 52 88 646 846 67

100013 278 323 622 49 735 101143 [500] 99 287 [3000] 304 68 88 523 33 688 772 857 911 76 102271 482 509 97 641 47 74 758 [300] 832 41 74 984 103104 [300] 301 18 [3000] 437 519 731 98 898 941 94 104085 102 231 378 410 741 58 958 75 105039 112 26 63 519 678 780 830 69 998 106526 888 107452 742 108178 200 12 609 939 109066 108 19 439 519 641 731 52 78 882

110077 179 228 59 604 111092 250 710 54 79 93 820 88 951 53 66 112083 146 [300] 305 [500] 440 45 670 97 828 943 [500] 113053 137 74 332 75 87 465 599 610 84 725 82 830 53 59 87 989 114325 553 79 634 936 63 96 115063 348 448 513 [1500] 731 829 45 [500] 70 116094 203 6 [500] 58 384 473 777 850 980 117113 217 23 328 82 411 [1500] 29 81 636 97 770 118356 89 415 508 768 119091 200 465 553 57 657 831 970

120026 322 428 51 514 618 783 864 96 121034 109 74 79 216 76 355 64 94 634 64 900 122027 39 40 120 308 [1500] 459 544 692 759 804 957 [1500] 123381 402 15 609 43 99 714 66 800 19 53 124123 49 221 311 63 72 643 700 125115 20 43 55 97 [300] 218 411 42 580 85 652 718 809 953 126140 350 626 127224 364 71 793 94 910 128045 [1500] 254 447 545 [3000] 605 84 87 98 796 [3000] 878 129256 304 73 408 628 807 93 966

130160 255 604 760 842 58 131138 46 293 432 95 583 620 43 84 132059 232 320 43 675 770 857 133002 41 246 [500] 54 401 521 604 702 838 68 134201 490 618 93 860 939 135013 44 149 220 535 628 136069 185 [300] 569 757 60 137084 295 362 451 66 505 61 628 58 707 49 813 44 58 71 [500] 915 138128 342 516 695 813 139067 97 145 219 79 358 440 521 62 748 [3000] 60

140020 78 168 301 882 919 54 141001 58 70 129 335 512 13 26 99 757 72 891 [500] 142330 59 814 87 143006 313 404 73 729 53 923 28 144047 59 142 210 510 43 82 [300] 88 662 723 845 926 145012 38 [500] 325 32 39 505 690 146244 [1500] 433 48 567 611 87 754 969 147135 392 453 148232 85 303 588 708 50 90 [3000] 807 149026 258 336 66 423 563 [500] 806 14 23 923 [10 000]

150471 785 898 151016 231 345 82 93 406 71 570 80 954 152052 453 511 754 153018 69 [300] 88 89 220 489 694 733 807 77 950 [3000] 51 154027 47 330 36 91 454 [3000] 515 155286 535 842 156075 83 361 403 44 559 641 748 805 976 82 157011 85 114 210 14 453 85 87 604 66 797 158260 741 56 [1500] 870 89 [1500] 945 159016 20 54 169 324 99 482 668 761 959

160011 238 347 88 599 671 161115 44 293 454 610 38 45 707 [500] 17 83 89 828 90 941 162070 278 674 820 68 85 163383 698 703 [300] 90 882 [3000] 954 164094 [500] 277 481 574 899 992 165199 440 81 91 501 [3000] 715 846 166101 93 291 348 441 628 42 664 65 803 902 167190 293 436 80 515 619 69 74 95 708 819 88 935 77 168034 212 648 987 169195 229 302 443 506 735 41 802 907 65 85

170145 57 86 389 431 48 697 171053 59 120 32 50 632 172006 116 22 92 845 484 511 752 867 [500] 916 173092 177 306 [3000] 471 73 745 806 53 62 78 935 174051 370 561 776 175136 95 [3000] 336 75 489 515 616 61 716 819 176059 159 88 211 310 [300] 432 [300] 509 607 839 42 902 177069 166 354 [1500] 493 500 789 90 819 985 178567 810 179008 10 160 490 533 839 952

180001 151 510 14 603 724 65 917 88 181178 685 700 866 981 182015 122 269 916 183020 314 30 [3000] 587 [5000] 866 942 184073 85 110 16 89 249 409 10 671 766 [300] 976 185054 [300] 65 245 460 76 93 539 [1500] 69 606 9 728 836 38 186221 [1500] 74 353 478 564 757 76 879 [500] 96 187115 273 390 609 92 736 188163 577 80 715 86 8 10 57 [300] 189305 24 86 550 74 628 832 40 66 92 930

190114 235 409 44 94 503 69 85 654 191219 41 [300] 533 46 64 624 29 45 [300] 777 991 95 192019 258 85 330 452 501 707 905 72 79 193040 108 27 242 633 700 926 194037 472 75 [1500] 576 610 880 195291 342 410 25 44 73 75 571 669 196039 84 [500] 211 46 320 36 456 616 723 993 197017 51 107 226 [3000] 39 353 [3000] 485 609 13 794 815 40 [500] 943 62 198068 76 148 263 393 543 92 98 610 [3000] 704 55 949 199195 300 18 443 689 842 940

200043 45 47 93 124 38 216 427 70 545 851 [500] 981 201014 117 72 201 412 38 652 805 40 99 202037 125 32 60 [3000] 69 [1500] 292 319 768 88 809 203025 120 204 357 713 204008 19 44 [1500] 51 336 409 80 92 572 768 917 205078 325 81 434 584 682 750 887 923 31 206069 79 342 92 420 591 869 207386 512 669 84 817 208064 110 206 57 [1500] 81 [1500] 96 375 456 586 89 98 882 209103 17 335 89 472 616 818 [500] 40 992

210024 289 378 [1500] 437 [3000] 518 626 61 780 97 211068 76 85 174 82 254 [300] 76 623 59 736 71 901 212054 [300] 538 747 74 949 213043 49 257 69 312 534 862 63 65 954 214016 109 356 577 698 215025 90 95 282 388 532 77 755 67 807 57 216352 431 55 83 98 [300] 544 759 817 34 51 [300] 217138 496 627 813 218008 114 62 99 365 92 404 599 864 940 219020 [5000] 72 96 226 46 98 514 20 81 723 870

220029 54 [3000] 215 29 53 315 423 554 [3000] 696 903 66 74 [300] 93 221058 370 435 39 [300] 609 729 72 845 58 84 920 47 222020 67 137 71 215 346 83 402 590 634 806 223062 94 214 30 340 447 [1500] 644 783 862 991 224002 247 338 450 55 89 538 612 744 87 96 827 225139 382 421 63 69 503

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 22 zu 15 000 Mk., 34 zu 10 000 Mk., 71 zu 5000 Mk., 1095 zu 3000 Mk., 1175 zu 1500 Mk., 1516 zu 500 Mk.

Stellensuchenden und Stellenanbietenden wird die „**Danziger Zeitung**“ als Insertionsorgan bestens empfohlen. Inserate haben sicheren Erfolg und werden billigst berechnet. Abonnenten haben auf Grund des Inserat-Scheins Anspruch auf ein Frei-Inserat von 2 Zeilen.

6. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

74 104 30 97 204 405 747 63 947 1195 537 44 611 94 797 908 2001 165 99 248 487 515 17 645 703 53 92 815 54 3215 29 41 [300] 98 [1500] 311 51 93 514 21 47 60 94 4106 245 498 614 43 915 5024 120 94 296 334 42 [500] 456 530 80 885 983 [300] 6026 70 366 554 681 705 819 7031 121 390 [500] 423 756 8156 244 324 459 64 87 [3000] 574 [3000] 800 59 998 9097 285 95 438 42 [300] 536 [1500] 740

10099 102 53 89 319 80 94 408 27 68 508 600 754 941 11104 70 645 754 [1500] 99 845 54 12096 295 305 83 [500] 452 56 503 [500] 62 736 960 13107 647 729 77 90 [1500] 814 44 923 14016 180 271 81 305 440 57 515 58 673 885 928 84 15194 356 756 87 960 16034 176 812 47 411 46 823 17136 396 502 [500] 831 18064 419 78 92 542 55 733 80 816 53 [1500] 992 19041 253 58 859 68 416 587 691 787 819 94 951 58

20043 76 [1500] 270 327 424 635 938 47 79 21018 230 98 406 599 615 789 816 41 928 40 74 22004 31 103 94 229 51 57 333 43 58 667 857 908 86 23183 [300] 337 67 436 685 713 890 [500] 24024 52 180 531 25272 362 26097 104 [500] 82 357 404 532 604 775 935 40 [3000] 27068 94 181 86 224 424 506 54 [1500] 78 95 770 87 994 28031 57 403 7 536 662 720 64 74 832 60 29190 203 601 720 47

30109 303 40 52 75 97 477 92 657 818 81 933 31303 [300] 43 432 639 91 749 87 95 32035 50 68 [500] 214 20 88 322 56 489 597 626 82 85 720 862 73 33019 50 97 319 86 91 522 81 666 964 34202 36 38 368 82 421 [300] 89 528 639 [1500] 773 35002 98 124 71 351 [300] 56 615 56 761 99 801 68 76 950 36015 [500] 46 48 52 69 142 70 339 569 699 765 833 37214 351 500 663 90 794 867 38282 857 951 77 39102 26 277 332 403 90 551 [3000] 664 69 859 97

40005 9 13 30 228 [500] 77 [300] 451 709 940 [3000] 54 41272 308 818 54 78 [1500] 42036 180 301 453 549 651 88 43072 107 80 87 254 391 416 44 521 69 707 823 905 19 44072 143 221 319 70 457 665 814 65 [1500] 956 45079 102 [500] 73 495 716 925 55 46015 162 218 98 337 548 63 617 787 854 65 79 [300] 938 [500] 47223 422 29 631 725 73 48149 207 547 627 62 88 983 49138 44 211 55 58 679 80 895 [1500]

50152 65 [300] 224 45 516 661 83 745 840 51 920 53 51010 16 87 129 41 93 366 520 797 52035 144 247 322 426 76 962 53027 82 185 203 [1500] 48 324 75 98 420 571 657 733 54006 49 314 410 71 [1500] 97 500 [500] 72 87 665 710 [500] 13 [1500] 848 66 [500] 964 55046 50 [1500] 69 [500] 123 226 513 87 616 821 56054 146 231 91 424 81 513 22 786 98 812 [500] 61 68 94 57028 66 93 143 269 426 51 70 561 681 810 958 58026 278 311 16 423 76 552 625 49 58 63 98 706 92 846 53 59013 30 69 [500] 156 306 440 764

60011 42 105 [1500] 12 30 472 553 706 898 930 61094 217 23 369 514 82 787 823 928 62129 290 595 651 90 99 827 63007 54 110 73 325 598 771 88 97 840 64070 272 318 492 645 81 766 65034 368 718 39 72 94 66085 136 201 503 16 44 54 736 986 67028 43 69 149 381 532 92 748 68077 126 218 26 [300] 43 66 96 303 506 88 634 62 864 69357 60 784

70113 376 489 637 [1500] 722 [3000] 835 80 945 71010 54 220 28 577 626 809 54 961 72229 90 353 602 81 701 818 984 73115 91 445 548 635 60 707 50 74036 445 91 614 829 59 75080 229 468 550 85 730 842 938 76040 225 404 629 735 856 59 87 [500] 935 42 77453 840 76 78190 [1500] 659 816 79027 63 98 349 519 55 640 [500] 51 67 727 835

80098 321 [500] 69 417 [300] 522 69 [3000] 87 619 67 764 78 81085 261 612 39 81 821 77 980 82205 465 792 83073 219 [3000] 42 79 395 859 84181 441 555 615 746 809 85006 273 86 [500] 370 480 83 565 85 647 714 863 86029 479 746 57 87222 334 44 431 806 84 88023 209 65 469 506 902 89111 77 440 72 629 857 79 912 41

90044 132 247 810 947 91004 277 425 53 76 677 722 62 73 832 986 90 92044 48 [1500] 83 375 76 506 13 624 37 63 748 891 93073 218 64 334 451 654 68 763 75 809 94057 173 220 734 77 802 95 95076 86 161 240 81 675 838 954 [300] 96288 302 73 446 60 95 585 751 862 97066 270 391 558 608 718 65 821 923 49 98051 184 393 536 841 47 990 99154 75 431 573 76 684 790 888 90 903 81

100030 197 202 59 638 73 99 701 807 22 30 955 101228 46 546 747 102525 638 755 82 800 89 103002 19 [3000] 54 62 188 331 600 25 704 6 27 819 [1500] 960 96 104137 425 34 558 607 105031 127 28 352 82 [300] 493 [3000] 760 889 [300] 106064 166 68 81 364 431 63 501 37 44 53 [1500] 694 941 67 107066 72 136 231 37 66 87 783 108185 202 454 70 631 61 [500] 829 968 76 [1500] 109029 165 216 81 [500] 341 80 589 621 92 724

110073 270 433 56 878 937 [1500] 111006 86 200 572 97 [1500] 112000 14 40 61 109 419 36 743 88 113085 94 372 418 585 88 94 673 875 114200 88 870 89 434 537 38 601 895 115278 327 83 444 505 34 58 863 74 95 927 80 116088 101 291 323 [3000] 89 618 90 799 878 [300] 117006 95 278 444 62 74 557 763 118025 28 94 157 63 228 303 29 [3000] 521 37 [300] 85 661 [300] 93 766 917 41 119056 83 632 75 765 820 28

120218 79 328 [300] 30 402 651 975 78 121308 86 403 604 95 756 866 921 59 122072 110 82 533 609 29 99 715 76 826 123017 219 364 403 9 17 572 678 97 868 936 124054 177 351 67 762 [1500] 809 67 125074 110 40 53 224 404 538 63 750 807 960 126032 95 337 56 431 38 571 685 747 127027 [500] 69 88 111 210 [3000] 54 61 346 408 666 78 731 52 63 [1500] 803 910 128008 82 111 57 287 [1500] 89 359 573 643 756 58 129135 231 422 517 675 711 22 76 77 866 990

130027 432 847 944 131018 107 61 286 325 [500] 68 78 594 660 831 132016 76 169 285 [300] 471 728 64 133029 55 271 [1500] 512 697 134024 56 81 172 220 344 76 [300] 577 99 934 38 48 97 135020 183 209 10 46 365 605 956 68 136004 [3000] 310 58 92 474 97 772 77 137042 252 778 87 819 138552 628 908 10 54 139031 197 235 572 683 877

140072 76 300 473 99 600 819 931 44 64 141141 51 [3000] 259 356 [5000] 58 523 75 80 142279 367 68 96 566 628 861 996 143042 66 101 11 497 721 880 930 144026 78 308 24 70 501 753 63 902 79 90 145059 85 90 384 435 54 511 74 650 [5000] 74 778 813 27 82 928 146012 344 450 560 647 86 147038 233 93 321 75 461 609 705 32 [500] 99 802 38 148365 72 418 50 70 555 647 747 89 801 51 930 149092 206 61 369 540 43 750 80 98

150266 587 614 55 868 [500] 979 84 151236 81 818 37 76 152092 187 308 562 610 153034 336 487 569 672 751 944 97 154087 91 196 294 329 64 414 [500] 687 92 815 155000 3 [500] 118 84 260 312 56 435 42 997 156016 [500] 172 97 393 429 666 720 90 832 80 [3000] 930 157037 115 24 207 35 306 84 611 33 158148 87 441 783 802 945 59 159046 104 52 342 541 [3000] 49 [3000] 754 77

160013 48 127 201 [1500] 30 554 74 680 814 46 68 999 161039 133 257 617 [3000] 888 960 162016 101 88 402 579 610 795 163286 522 627 78 702 [1500] 808 164088 206 14 38 519 [500] 42 742 87 915 [1500] 16 [1500] 87 165034 513 93 97 166225 409 502 57 [500] 685 795 167192 365 650 91 716 42 50 [500] 79 168005 19 175 313 [500] 68 534 71 623 31 809 169663 742 [3000]

170074 97 143 263 380 567 628 87 756 902 75 171251 81 326 627 55 780 83 926 [500] 85 172043 117 27 45 282 407 [500] 590 [300] 173184 220 317 421 707 [3000] 899 914 174059 127 430 [500] 551 88 653 760 833 45 59 64 943 84 175111 24 56 328 462 590 96 621 47 81 741 871 938 88 176026 72 371 400 528 32 64 758 75 82 97 815 177374 454 671 944 46 178024 44 79 576 83 616 708 942 70 179009 25 146 295 810 28 458 507 45 57 [500] 650 95 871 973

180155 200 92 449 [1500] 507 72 778 802 912 24 58 181018 87 [500] 213 373 521 97 995 182050 73 [300] 89 133 231 41 393 409 70 [300] 697 815 925 94 183185 231 [1500] 402 23 41 44 73 562 643 745 59 802 184022 496 518 606 53 80 185044 74 111 304 15 20 84 459 518 696 711 51 74 946 50 186017 25 115 207 92 519 613 706 9 22 854 902 68 187022 92 370 655 730 820 188041 85 90 122 305 547 604 17 189045 48 72 124 78 [3000] 502 56 635 43 726 49 [5000]

190022 93 97 198 326 62 408 500 15 66 818 73 96 948 97 191409 757 818 58 192307 [1500] 28 423 547 [300] 65 694 793 193032 349 94 425 36 729 194150 57 370 [3000] 402 3 39 665 736 77 801 54 [3000] 66 918 195093 95 122 234 449 79 512 632 803 47 67 83 [1500] 968 196061 220 470 534 868 902 88 197703 60 198320 76 462 633 736 199112 376 477 599 710 893

200419 79 94 500 29 67 664 885 967 92 201003 399 430 760 98 99 811 18 202108 [300] 19 405 506 744 203019 157 209 [1500] 402 604 40 85 862 [1500] 976 204105 13 66 96 445 520 87 89 722 35 [500] 942 52 74 205046 161 437 87 92 831 64 99 206474 533 835 41 922 207027 230 95 [300] 347 58 [500] 427 699 708 998 208069 216 [300] 17 417 614 84 94 847 921 33 [1500] 209042 317 645 735 914

210448 522 [3000] 619 709 86 821 34 913 [3000] 37 211067 136 85 423 737 802 50 923 212106 92 235 318 578 79 724 66 827 944 62 213040 74 278 302 [10 000] 512 636 721 868 958 214023 [1500] 111 249 [300] 388 605 56 804 907 215082 146 283 304 725 77 821 86 904 216104 8 674 [300] 725 [1500] 805 64 951 217015 336 63 476 524 688 718 31 44 78 96 898 [1500] 218135 300 17 60 636 75 703 824 219006 101 49 418 99 713 983

220182 [300] 323 476 507 912 221070 97 113 57 75 86 377 540 41 50 900 222574 681 741 83 945 223105 18 96 315 66 95 442 77 86 523 717 [500] 802 924 75 224180 238 486 549 712 38 [500] 71 864 225015 141 294 385 409 512

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 22 zu 15 000 Mk., 33 zu 10 000 Mk., 68 zu 5000 Mk., 1068 zu 3000 Mk., 1143 zu 1500 Mk., 1270 zu 500 Mk.

Foulard-Seide 95 Pfg.

— bis Mk. 5.85 p. Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus!

Seiden-Damaste	v. Mk. 1.35—18.65	
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 13.80—68.50	
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfge.— 5.85	
Ball-Seide	v. 75 Pfge.—18.65	
Seiden-Grenadines	„ Mk. 1.35—11.65	
Seiden-Bengalines	„ „ 1.95— 9.80	

per Meter. Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gestreifte u. karrierte Seide, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

8,40, per Dezbr. 8,41½, per Jan. 8,62½, per März 8,77½, per Mai 8,95. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 27. Okt. Schmalz. Niedriger. Wilcox 25¾ Pf., Armour shield 25 Pf., Cudahy 26¼ Pf., Choice Grocery 26¼ Pf., White label 26¼ Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 31.

Antwerpen, 26. Okt. Schmalz ruhig, Okt. 55,00, Nov. 55,00, Dezbr. 56,00 M, Jan.-April 58,25. — Speck unverändert, Backs 70—80 M, Short middles — M, Nov. 75 M. — Terpentinöl unveränd., 62,75 M, Novbr.-Dezbr. 63,25 M. Jan.-April 64,25 M, spanisches 61,50 M.

Petroleum.

Bremen, 27. Okt. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Loco 4,95 Br.

Antwerpen, 27. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per Okt. 15 Br., per Nov.-Dez. 15 Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 27. Okt. Baumwolle. Stetiger. Upland middl. loco 33 Pf.

Liverpool, 27. Okt. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Oktbr.-Novbr. $3\frac{20}{64}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. $3\frac{18}{64}$ do., Dezbr.-Januar $3\frac{18}{64}$ do., Jan.-Febr. $3\frac{18}{64}$ do., Febr.-März $3\frac{18}{64}$—$3\frac{19}{64}$ do., März-April $3\frac{19}{64}$ do., April-Mai $3\frac{20}{64}$ do., Mai-Juni $3\frac{21}{64}$ do., Juni-Juli $3\frac{22}{64}$ do., Juli-August $3\frac{23}{64}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 27. Okt. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 9½ d. Warrants Middlesborough III. 42 sh. 10½ d.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 27. Oktober. Wind: WSW.

Angekommen: Hercules (SD.), Belitz, Stettin, leer. — Dwar Odd (SD.), Quiding, Carlskrona, Steine. — Eider (SD.), Holz, Paskallavik bei Oskarshamn, Steine.

Gesegelt: Vineta (SD.), Tiedemann, Stettin, Holz und Güter. — Helene (SD.), Warning, Antwerpen, Holz, Getreide und Güter. — Maja (SD.), Jacobäus, Kopenhagen, Holz, Getreide und Güter.

28. Oktober. Wind: WNW.

Gesegelt: Tatti (SD.), Olsen, Libau, Theilladung Güter. — Hedwig Siebe, Knaack, Hartlepool, Holz.

Angekommen: Faedrelandet (SD.), Christiansen, Luleå, Eisenerz. — Silvia (SD.), Lintner, Flensburg, Güter. — Charlotte, Jacobsson, Landskrona, Chamottsteine.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 27. Okt.

Wasserstand: + 0,68 Meter.
Wind: NO. — Wetter: heiter.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Cpt. Friedrich, — Walensekowski, — Ost, — Ick, div. Güter.

Von Wittenberge nach Thorn: Werk, Herz, 100 000 Kilogr. Rapskuchen.

Von Danzig nach Warschau: Cpt. Ziolkowski, — Geiseler, — Laskowski, — Orlokowski, — Glinke, — Bromm, — Ick, div. Güter.

Stromab:

Weinreich, Goldhaber, Tarnogiere, Danzig, 3690 Rundklötze, 593 Balken, 2730 Sleepers, 2400 Speichen, 5400 kief. und 4740 eich. Eisenbahnschwellen.

Wutkowski, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 210 000 Kilogr. Rohzucker.

Greiser, Rosenfeind, Thorn, Neufahrwasser, 220 000 Kilogr. Rohzucker.

Einlager Kanalliste vom 27. Oktbr.

Schiffsgefäße.

Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit m. Schnittwaare. — D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, Ad. v. Riesen, — D. „Wanda", Graudenz, div. Güter, Ferd. Krahn, — Ch. Bernau, Neukrügerskampe, 54 To. Weizen, 26 To. Böhmen, 3,5 To. Gerste, R. Sartorius, Danzig. — Herrm. Grütz, Saalfeld, 46 To. Roggen, Ordre, Danzig. — Gust. Zucker, Tiegenhof, 101 To., — Georg Zucker, Mewe, 125 To., — Alb. Mirecki, Thorn, 242 To., — Fel. Mirecki, Thorn, 160 To., — Fr. Krause, Thorn, 150 To., — Aug. Jahn, Bromberg, 120 To., — Jul. Haupt, Amsee, 120 To., — Ernst Haupt, Nakel, 150 To. Zucker, Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser.

Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Mühlenfabrikaten. — D. „Julius Born", Danzig, div. Güter, — D. „Linau", Danzig, 115 To. Petroleum, Aug. Zedler, Elbing.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kiefernes Kantholz, Schwellen, Sleeper, eichene Rundklötze, Plancons, Leib Reich-Roswadow, B. Schmidt, Müller, Weßlinken.

5 Traften kieferne Balken, Schwellen, Sleeper und eichene Schwellen, Grafen Plater-Dombrowicz, J. Ziepes, Duske, Weßlinken.

Berliner Fondsbörse vom 27. Oktober.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf bei regem Handel; Reichsanleihen und Consols fest. Fremde Fonds zumeist gut behauptet; Mexikaner und Türkenloose fester. Der Privatdiscont wurde mit 4 Procent notirt, Geld zu Prolongationszwecken mit etwa 4⅝ Proc. gegeben. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien mit kleinen Schwankungen ruhig um; österreichische Bahnen behauptet, italienische wenig verändert. Inländische Eisenbahnactien ziemlich fest. Bankactien fest. Industriepapiere zumeist fest; Montanwerthe zum Theil etwas anziehend und lebhafter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	3½	102,70
do. do.	3½	102,80
do. do.	3	97,10
Consolidirte Anleihe	3½	102,75
do. do.	3½	102,80
do. do.	3	97,50
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	99,90
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,90
Pommersche Pfandbr.	3½	100,00
Posensche neue Pfdbr.	4	102,10
do. do.	3½	99,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	100,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3	91,70
Posensche Rentenbriefe	4	103,30
Preußische do.	4	103,30
do. do.	3½	99,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,40
do. Papier-Rente	4⅕	102,00
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	102,20
Ungar. Staats-Silber	4½	101,25
do. Eisenb.-Anleihe	4½	103,40
do. Gold-Rente	4	103,40
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,70
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	109,70
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	—
Italienische Rente	4	92,50
do. neue, steuerfr.	4	92,00
do. amor. S. 3 u. 4. 20% St.	4	—
Pester Commerz. Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,50
Rumänische 4% Rente	4	91,70
Rum. amortis. 1884	4	92,00
Türk. Admin.-Anleihe	5	95,00
Türk. conv. 1% Anl. L a. D	1	22,00
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,25
do. Rente	4	64,30
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	30,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,40
do. Eisenb. St.-Anl.	5	89,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,00
Römische Stadt-Oblig.	4	94,10
Argentinische Anleihe	fr.	73,60
Buenos Aires Provinz.	fr.	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	103,80
do. do.	3½	99,40
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	100,50
Hamb. Hypothek.-Bank	4	99,90
do. do.	3½	98,30
do. unkündb. b. 1900	4	100,70
do. do. b. 1905	3½	100,25
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	98,00
do. do. neue	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	99,80
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	101,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	100,80
VII., VIII. Em.	4	102,60
IX u. X bis 1906 unk.	4	103,75
II u. III bis 1906 unk.	3½	100,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	100,80
do. do. 1886/89	3½	98,00
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,10
do. Comml.-Obl.	3½	98,10
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	101,50
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,00
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,50
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	100,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,80
do. do. do.	3½	97,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	—
do. unkündb. b. 1905	3½	92,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,30
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,00
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	25,80
Baier. Präm.-Anleihe	4	158,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	108,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	119,75
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	135,50
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,40
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	130,75
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,25
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	21,70
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	148,40
do. do. 1864	—	325,50
Oldenburger Loose	3	130,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,40
Raab-Graz do. neue	2½	33,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	193,75
do. do. von 1866	5	271,70
Ung. Loose	—	173,75
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	114,30

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,46	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3⅔	80,60
do. do. St.-Pr.	5	120,25
Königsberg-Cranz	7	149,30
Ostpreuß. Südbahn	3⅔	98,25
do. St.-Pr.	5	119,20
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	88,30
Galizier	5	107,10
Gotthardbahn	6,8	149,00
Meridional-Eisenbahn	6⅗	133,10
Mittelmeer-Eisenbahn	5	97,25
† Zinsen vom Staate gar. D. a. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	142,50
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	131,20
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	35,70
Warschau-Wien	14	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,60
† Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	57,40
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	101,40
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,80
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,20
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	131,75
† Südösterr. B. Lomb.	3	77,20
† do. 5% Oblig.	5	107,50
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	92,80
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	101,75
† Mosko-Rjäjan.	4	—
† Mosko-Smolensk	5	106,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	99,80
† Rjäjan-Koziow	4	101,10
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	89,75
do. Gen. Lien.	3	57,90
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	88,60

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	111,50	6
Berliner Kassen-Verein	130,10	6½
Berliner Handelsges.	166,80	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	118,10	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	154,80	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,30	6
do. Bank	202,30	10
do. Effecten u. W.	115,30	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	161,10	7½
do. Hypoth.-Bank	116,10	6
Disconto-Command.	197,90	10
Dresdner Bank	155,70	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	126,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	135,40	7
Hamb. Hypoth.-Bank	160,75	8
Hannöversche Bank	123,50	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	110,25	5½
Lübecker Comm.-Bank	143,10	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	108,25	5
Meininger Hypbth.-B.	130,40	6
Nationalb. f. Deutschl.	140,75	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	99,60	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,60	7½
Posener Provinz.-Bank	107,60	4
Preuß. Boden-Credit	142,10	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	172,00	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	127,10	6
Schaffhaus. Bankverein	147,50	7½
Schlesischer Bankverein	137,50	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	106,75	—
do. Prioritäts-Act.	107,25	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,00	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	199,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	434,75	15
Berlin. Pappen-Fabrik	114,50	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	109,10	5
Allgem. Elektric.-Ges.	262,25	13
Hamb. Amer. Packetf.	109,75	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	183,90	7½
Königs- u. Laurahütte	169,00	8
Stolberg, Zink	68,50	2
do. St.-Pr.	139,25	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	185,25	6
Hibernia	199,25	9½

Wechsel-Cours vom 27. Okt.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,65
do.	2 Mon.	3	167,90
London	8 Tg.	2½	20,345
do.	3 Mon.	2½	20,205
Paris	8 Tg.	2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	170,00
do.	2 Mon.	4	169,10
Petersburg	8 Tg.	6	216,15
do.	3 Mon.	6	213,45
Warschau	8 Tg.	6	216,15

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,72
Sovereigns	20,355
20-Francs-St.	16,185
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	—
Englische Banknoten	20,335
Französische Banknoten	80,95
Oesterreichische Banknoten	170,10
Russische Banknoten	216,60

Auctionen.

Auction

im Auctions-Lokale Töpfergasse 16.

Sonnabend, d. 30. Oktbr. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

28 Wiener Rohrstühle, 9 Restaurationstische, 1 mah. tafelf. Klavier, 1 Regulator, 1 Wandspiegel, 1 nußb. Vertikow, 1 nußb. 2-thür. Kleiderspind, 1 Pfeilerspiegel mit Console, 15 Glasglocken mit Untersatz, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 1 kl. Tischchen, 1 ficht. Repositorium mit Ladentisch, (22109

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher.

Schifffahrt.



D. „Wanda",

Capt. Joh. Goetz,
ladet bis Sonnabend Mittag in der Stadt nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferd. Krahn,
Schäferei 15. (1173

Es laden in Danzig:

Nach London:

SS. „Robert Koeppen", ca. 28./29. Oktober.
SS. „Brunette", ca. 4./8. Nov.
SS. „Mlawka", ca. 12./14. Nov.

Nach Bordeaux:

SS. „Freda", ca. 30. Oktober/4. November.

Es ladet in London:

Nach Danzig: (22098
SS. „Blonde" ca. 28./31. Oktbr.

Th. Rodenacker.

Unterricht.

Ein Primaner des Realgymnasiums wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. (1164
Offerten unter A. 418 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Schön- & Schnellschrift
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Kaustthor 3, II. Treppen.

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (1150
Agnes Bonk, Fraueng. 52, I.
Annahme von Stickereien.

Vermischtes.

Abschriften auf der
Schreibmaschine
werden angefertigt (1080
Vorstädt. Graben 55, I.

„Ceres"

Deutsche Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagelschaden a. G. in Berlin.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagel alle Arten von Feld- und Garten-Früchten, Tabak-Weiden-Pflanzungen, Baumschulen etc. unter den coulantesten Bedingungen.

☞ Vertreter und Reise-Beamte werden zu günstigen Bedingungen gesucht.

„Ceres"
Deutsche Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagelschaden a. G.
Die Subdirection Danzig:
Felix Kawalki,
Langenmarkt No. 32. (20132

Für Ziegeleien!





Sämmtliche Gleise, Kipp- und Etagewagen,
☞ Weichen und Drehscheiben ☜
zu billigsten Preisen sofort lieferbar durch
Deutsche Feld- u. Industriebahnwerke,
Danzig, Neugarten 22.

Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborde hält in grossem Farbensortiment stets vorräthig:
A. van der See Nachf., Holzmarkt No. 18.

Kernleder-Treibriemen,

garantirt Eichengerbung, in allen Breiten und Stärken empfiehlt
Franz Entz,
Altstädt. Graben 101. (21482

A. L. Mohr'sche
FF-Margarine,
im Geschmack und Nährwerth gleich guter Butter, empfiehlt
pr. Pfund 70 Pfg.
F. Fabricius Wwe.,
Poggenpfuhl 32. (21589

Neuheiten.



Shlipse, Tragbänder, Cachenez, Handschuhe, Posamenten, Schleier, Gürtel, Rüschen.

40 Mark.

Für 40 Mark wird ein hochleganter Winter-Paletot, Eskimo od. Krimmer auf Bestellung unter Garantie angefertigt im Ausverkauf (22050
Holzmarkt 22.

Bremer Cigarren.
Die rühmlichst bekannte Marke
„Brema",
volle Torpedo-Façon, angenehme milde Qualität und tadelloser Brand, d. verwöhntesten Raucher und Kenner befriedigend, liefere ich nach wie vor in Kisten à 300 Stück für 14,50 M franco Ziel 3 Monate. Muster 50 ₰.
D. Bergmann,
Cigarrenfabrik, Bremen.

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfund Mk. 2.85
natürliche Daunen wie alle inländischen, garantirt neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt füllkräftig und haltbar: 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der
ersten Bettfedernfabrik mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.
Man verlange Preisliste.

St. Estephe,

— vorzüglicher Rothwein, — empfehle ich zu festlichen Gelegenheiten und zum täglichen Bedarf,
die Flasche 90 Pfg. exclusive Glas. (242
Max Blauert,
Ungar-Weinhandlung,
Danzig, Hundegasse 29.

Damen-Filzhüte
wäscht, färbt u. modernisirt billig und gut.
August Hoffmann,
Stroh- u. Filzhutfabrik,
26 Heilige Geistgasse 26.



Selbstständige Schneiderin,
nur fürs Haus, empfiehlt sich
Schmiedeg. 14, 2 Tr., rechts.

Polstersach. werd. g. u. b. angef.
M. Deutschland, Hakelwerk 13.

An- und Verkauf.

Gut mit flotter Dampfziegelei
in ausgezeichneter Lage neben großer Stadt und Bahnhof, vorzügl. Wirthschaft von ca. 9 Hufen; großem Umsatz in Ziegeln, Pfannen und Röhren, ist Alters wegen mit ca. 100 Mille Anzahl. verkäuflich. Näheres durch (22006
Carl Ludwig Albrecht,
Königsberg i. Pr., Schloßstr. 4.

An- u. Verkauf

von städtischem
Grundbesitz
sowie Beleihung von
Hypotheken
und Beschaffung von
Baugeldern
vermittelt (12390
Wilhelm Werner,
gerichtlich vereid. Grundstückstaxator,
Milchkannengasse 32, II.

Vortheilhafter Kauf.
Mein herrschaftliches Gartengrundstück, Große Allee, von 3 Straßen begrenzt, beabsichtige ich incl. der darauf befindlichen 2 Wohngebäude u. Rohrgewebefabrik, den
Quadratfuß mit 3,50 Mark
zu verkaufen mit ⅕ Anzahlung vom Kaufpreise. (21257
Ferd. Rzekonski,
Große Allee.

Ein Haus,
gut verzinsbar, in gutem Bauzustande, wird ohne Einmischung eines Dritten zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. 386 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Zeitungs-Makulatur
kauft jeden Posten (21907
H. Cohn, Fischmarkt 12.

☞ **Gasherd,** ☜
3 Fl., m. Bratofen, billig zu verkaufen Poggenpfuhl 1, 3 Trepp.

Restaurant-Verpachtung.
Ich beabsichtige m. Restaurant zu verpachten ev. m. Grundstück zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflectanten werden gebeten, sich nur Nachmittags und nur an mich persönlich zu wenden. (22044
Oscar Bunzel,
Danzig, Langebrücke-Johannisth.

Stellen-Angebote.

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, suche ich für mein Agentur- u. Schiffsmakler-Geschäft. (1175
G. L. Hein,
Langenmarkt 5.

Cigarren.

Für eine respectable, tüchtige Verkaufskraft, mit Connectionen bei der besser situirten Privatkundschaft, bietet sich Gelegenheit, günstig conditionirte Vertretung zu übernehmen. Gefl. Anerbieten mit Referenzen bef. sub T. N. 857 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg.

Für den Detailverkauf einer Dampf-Mahl-Mühle wird von sofort oder später
ein tüchtiger Expedient
gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen nebst Copie der Zeugnisse nimmt die Expedition dieser Ztg. unter A. 413 entgegen.

Ein mit dem Bahn- und Zollwesen vertrauter (22081
Bahnexpedient
wird für ein Thorner Speditionshaus gesucht.
Gefl. Offerten unt. A. 393 an d. Expedition der Danz. Ztg. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Betheiligung
sucht ält. geb. Kfm., ev., ledig, vermögend, d. lg. in Rußl. gelebt, an sol. pass. Gesch. eventl.
Vertretung
für Schlesien. (22096
Gefl. Off. sub J. L. 5161 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Ein anst. bess. Mädchen aus e. Großstadt s. Stell. i. f. Hause b. gr. Kindern. Zu erfr. Breitgasse 41, I.

Eine geb. j. Dame s. Stellung als Gesellschaft. i. e. feinen Hause, übernimmt auch gern die Beaufsichtigung der Kinder. Gefl. Off. unt. A. 395 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Miethgesuche.

In Langfuhr zum 1. April 1898
eine Wohnung
gesucht von 7 Zimmern u. allem Zubehör. Garten erwünscht.
Adr. mit Preisang. u. A. 412 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Zu vermiethen.

Herrsch. Wohnungen,
3, 4, 6 u. 8 Zimmer nebst reichlichem Zubehör per sofort resp. 1. April 1898 zu vermiethen.
Näheres Weidengasse 20, part.

Ein großes, 3 fenstriges
Vorderzimmer
mit sehr guter feiner Pension ist an einen oder zwei Herren von sofort oder 1. Novbr. zu verm.
Off. u. A. 414 a. d. Exp. d. Z. erb.

Weidengasse 4a, 4b,
Gr. Allee Wohnung,
von 3, 4, 8 und 10 Zimmern zu verm.
Näh. Rzekonski,
Gr. Allee. (22048

Gut möbl. Vorderzimmer
mit Klavierbenutzung, 1. Etage gelegen, sofort zu vermiethen Holzgasse 29, 1 Treppe rechts.

Hl. Geistg. 58, I, i. e. m. Vorderzimm., sep. Eing., a. e. H. z. vm.

Ein anständig möbl. Zimmer ist sofort zu verm. Portechaisengasse 6a. Zu erfragen im Laden.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.